



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

gtz Partner für Perspektiven.
Weltweit.

**Die deutsche technische Zusammenarbeit mit der
Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen
für Lateinamerika und die Karibik**
*(Economic Commission for Latin America
and the Caribbean - ECLAC)*

Jahresbericht 2005-2006



Inhalt

Vorwort	1
1. Überblick: Das Kooperations-Portfolio	2
2. Forschung und Publikationen: ECLAC nimmt Einfluss auf öffentliche und Fachdebatten	4
3. Politikberatung: ECLAC gibt Anstöße für Reformen	6
4. Konferenzen und Fortbildung: ECLAC vermittelt Wissen und fördert den fachlichen Austausch	8
5. Kooperation und Strategie: ECLAC sucht den Schulterschluss mit anderen Akteuren in der Region	10
6. Ein Blick in die Zukunft: Das Arbeitsprogramm der ECLAC für 2008-2009	12
Anhang 1: Liste der Veröffentlichungen	13
Anhang 2: Liste der Veranstaltungen mit Beteiligung aus den Vorhaben	20
Anhang 3: Kurzbeschreibung der laufenden Vorhaben	26

Ansprechpartner der GTZ in der ECLAC:
Dr. Christian von Haldenwang
Tania Ulloa

Tel. (+56-2) 210 2083 / 2089
Fax: (+56-2) 228 5184

www.gtz-cepai.cl

April 2006



Liebe Kolleginnen und Kollegen Sehr geehrte Damen und Herren

Bekanntlich besteht eine Serie aus mindestens zwei gleichartigen Ereignissen. Der vorliegende zweite Jahresbericht der deutschen technischen Zusammenarbeit (TZ) mit der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Lateinamerika und die Karibik (ECLAC) greift eine Initiative auf, die im vergangenen Jahr auf ausgesprochen positive Resonanz gestoßen ist. Auch diesmal bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich schnell und anschaulich über die unterschiedlichen Aspekte und Ergebnisse unserer Zusammenarbeit mit ECLAC informieren zu können. Zusätzlich wollen wir Ihnen in diesem Jahr erstmals einige jener Mitarbeiter der ECLAC persönlich vorstellen, die auf der operativen, fachlichen Ebene mit uns zusammenarbeiten. Wir möchten Sie auf diesem Wege dazu ermuntern, die Ressourcen, welche ECLAC bereitstellt, noch intensiver als bisher zu nutzen.

Die Rahmenbedingungen für die TZ mit ECLAC haben sich im Berichtszeitraum günstig entwickelt. Besonders hervorzuheben ist dabei die Aufnahme der Bundesrepublik als Mitgliedsland der ECLAC per Beschluss des Wirtschafts- und Sozialrats der Vereinten Nationen (ECO-SOC) vom Juli 2005. Im November 2005 wurde die deutsche Fahne im Beisein des deutschen Botschafters in Santiago, Joachim Schmillen, und des Exekutivsekretärs der ECLAC, José Luis Machinea, feierlich gehisst.

Im Mai 2005 führten das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und ECLAC Gespräche über ein neues Zweijahresprogramm mit dem Titel „Nachhaltigkeit und Chancengleichheit in der Globalisierung“. Mit den Gesprächen und dem einjährigen Rahmenprogramm hat sich die Reihe der regelmäßigen Treffen zwischen BMZ und ECLAC fortgesetzt. Beide Seiten haben sich über die strategischen Themen im Entwicklungsprozess Lateinamerikas verständigt und neue Ideen für die künftige Kooperation entwickelt. Auf Seite 3 stellen wir Ihnen das neue Programm vor.

ECLAC war auch im Jahr 2005 erfolgreich bei der Einwerbung von Projektmitteln anderer Geber. Dennoch bleibt die Zusammenarbeit mit Deutschland ein zentraler Pfeiler in den Außenbeziehungen der Kommission. Immer wieder gelingt es, in neu aufkommenden bzw. besonders relevanten Politikfeldern gemeinsam Positionen zu erarbeiten und Entwicklungsimpulse auszusenden. Beide Seiten profitieren zudem vom hohen Ansehen des jeweils anderen in der Region. Gemeinsam stehen sie für ein Entwicklungsmodell, das von den Ländern Lateinamerikas als besonders attraktiv wahrgenommen wird.

Eine anregende Lektüre wünschen Ihnen

Dr. Christian von Haldenwang
Tania Ulloa

ECLAC ist eine von fünf regionalen Wirtschaftskommissionen der Vereinten Nationen (VN). Sie ist dem Wirtschafts- und Sozialrat (ECO-SOC) zugeordnet, einem der sechs Grundpfeiler des Systems der VN. ECLAC hat 42 Mitgliedsstaaten, darunter die Bundesrepublik. Sieben weitere Länder sind assoziierte Mitglieder.

Aufgabe der ECLAC ist es, zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in der Region beizutragen. Sie tut dies durch wissenschaftliche Studien, Statistiken und Jahresberichte, aber auch durch Beratungsmissionen, durch Aus- und Fortbildungsangebote sowie durch hochrangig besetzte Konferenzen und Seminare.

ECLAC hat ihren Sitz in Santiago de Chile. Sie hat Niederlassungen in Mexiko (für Zentralamerika) sowie Trinidad und Tobago (für die Karibik). In Argentinien, Brasilien, Kolumbien und Uruguay unterhält sie Länderbüros.



Laufende Vorhaben

1. Programm Staatsmodernisierung, wirtschaftliche Entwicklung, nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen
Laufzeit: 01/2004 – 06/2007
2. Stärkung der Rolle regionaler und nationaler Finanzinstitutionen für eine nachhaltige soziale Entwicklung
Laufzeit: 02/2003 – 12/2006
3. Genderorientierte Arbeitsmarktpolitik
Laufzeit: 10/2002 – 08/2006
4. Förderung der Wirtschaftsentwicklung durch Integration umwelt- und sozialpolitischer Ansätze
Laufzeit: 06/2002 – 05/2006
5. **Neu:** Programm Nachhaltigkeit und Chancengleichheit in der Globalisierung
Laufzeit: 07/2006 – 12/2008

Detailliertere Informationen zu den laufenden Vorhaben finden Sie im **Anhang 3** dieses Berichts.

Die Zusammenarbeit mit ECLAC wird inhaltlich und administrativ durch das GTZ-Büro in Santiago unterstützt.

1. Überblick: Das Kooperations-Portfolio

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt umfasst das Kooperations-Portfolio mit ECLAC vier laufende Vorhaben. Das neu vereinbarte Programm „Nachhaltigkeit und Chancengleichheit“ in der Globalisierung wird im zweiten Halbjahr 2006 beginnen. Drei Vorhaben wurden im Jahr 2005 abgeschlossen, drei weitere enden in diesem Jahr. Der damit verbundene Prozess der Profilschärfung weist sowohl eine organisatorische als auch eine inhaltliche Dimension auf.

In **organisatorischer** Perspektive strebt das BMZ mittelfristig die Integration aller Aktivitäten der Zusammenarbeit mit ECLAC in einem einzigen Programm an. Dies hat zum Zweck, die Kooperation zwischen den Komponenten und Abteilungen zu fördern, die Kommunikation zwischen BMZ, GTZ und ECLAC zu erleichtern und das gegenwärtig noch sehr aufwändige Berichtswesen zu verschlanken.

Auch die **inhaltliche** Fokussierung hat im Berichtszeitraum weiter Fortschritte gemacht. Sie orientiert sich an den folgenden Leitlinien:

- Bezug auf übergreifende Schwerpunktsetzungen in der deutschen EZ, insbesondere die *Millenniums-Entwicklungsziele*: Diese Orientierung zeigt sich beispielsweise an Maßnahmen zur Förderung einer Wirtschaftspolitik, die auf Breitenwirksamkeit und Nachhaltigkeit ausgerichtet ist, etwa durch die Förderung einer genderorientierten Arbeitsmarktpolitik. Auch die (ökologisch wie sozial) nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen, z.B. im Wassersektor, ist hier zu nennen.
- Bezug auf die aktuellen Schwerpunkte der bilateralen EZ in Lateinamerika und der Karibik: Viele Aktivitäten der deutschen EZ in der Region richten sich an zwei großen Schwerpunkten aus: Staat und Demokratie sowie Umwelt- und Ressourcenschutz. Die Kooperation mit ECLAC unterstützt diese Ausrichtung, indem sie z.B. konzeptionelle Ansätze sowie Fortbildungsangebote bereitstellt. Wichtige Themengebiete sind in diesem Zusammenhang u.a. die Fiskalpolitik (Steuerwesen, Haushaltspolitik, Sozialausgaben), kommunale Planung und Wirtschaftsförderung sowie der Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz.
- Bezug auf Problemlagen mit regionaler bzw. globaler Relevanz: Als regionale Organisation trägt ECLAC dazu bei, dass die lateinamerikanischen Staaten kollektive Antworten auf jene Probleme suchen und finden, die sie gemeinsam betreffen. In unserer Zusammenarbeit zeigt sich dieser Bezug u.a. an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Klimawandel, dem Handel mit Emissionsrechten sowie der Umsetzung regionaler Integrationsabkommen.

Die Kooperation mit ECLAC hat zum Ziel, die fachliche Expertise und das politische Know-how unseres Partners in jenen Bereichen zu stärken und zu nutzen, die von der Bundesregierung als besonders relevant identifiziert worden sind. Das neue Programm (s.u.) unterstreicht diese Ausrichtung. In einigen Komponenten wird an frühere oder laufende Aktivitäten angeknüpft, etwa bei den erneuerbaren Energien. Teilweise werden aber auch neue Kooperationsbereiche definiert, wie z.B. die regionale Integration oder der Umgang mit dem Klimawandel.

Profilschärfung bedeutet vor diesem Hintergrund, dass ECLAC und GTZ als Partner und Durchführungsorganisation der deutschen TZ gemeinsam mit spezifischen, klar identifizierbaren Angeboten auf die Beratungsnachfrage der lateinamerikanischen Regierungen reagieren. Der gemeinsame Auftritt von ECLAC und deutscher Entwicklungszusammenarbeit ist in den vergangenen Jahren zu einer Art Markenzeichen für innovative, qualitativ hochwertige Beratungsansätze geworden. Diese Position gilt es zu nutzen und weiter auszubauen.

Nachhaltigkeit und Chancengleichheit in der Globalisierung – das neue Zweijahresprogramm:

Bei Gesprächen Ende Mai 2005 kamen ECLAC und BMZ überein, ein Programm mit dem Titel „Nachhaltigkeit und Chancengleichheit in der Globalisierung“ und einem Gesamtumfang von bis zu drei Mio. Euro aufzulegen. ECLAC wird in der zweiten Jahreshälfte 2006 mit der Umsetzung der vereinbarten Aktivitäten beginnen. Diese sind in vier inhaltliche Komponenten unterteilt.

1. *Steuerpolitik:* In dieser Komponente soll der Aufbau von Steuerregimen unterstützt werden, die sich stärker als bisher am Grundsatz der Chancengleichheit und Gerechtigkeit orientieren.
2. *Nachhaltige Entwicklung und Umgang mit dem Klimawandel:* Diese Komponente ist einerseits auf die Förderung erneuerbarer Energien (v.a. Bio-Treibstoffe) ausgerichtet. Andererseits sollen die Staaten der Region dabei unterstützt werden, die Auswirkungen des globalen Klimawandels zu verarbeiten und ökologisch nachhaltige Produktionsweisen zu entwickeln.
3. *Verbesserung des Zugangs zu den globalen Märkten:* Bei dieser Komponente geht es vor allem um die Umsetzung von Freihandelsabkommen. Der Schwerpunkt wird auf den Bereichen Zollwesen, Häfen und Transportsektor liegen.
4. *Sozialpolitik und Zugang zu Finanzdienstleistungen im Rahmen der Armutsbekämpfung:* Diese Komponente verfolgt erstens das Ziel, über neue Analyse- und Evaluierungsmethoden die Wirkung und Effizienz der Sozialausgaben zu erhöhen. Zweitens sollen Regierungen dabei unterstützt werden, den Zugang armer Bevölkerungsgruppen zu Finanzdienstleistungen zu verbessern.

Joseluis Samaniego ist Leiter der Abteilung für nachhaltige Entwicklung.



Herr Samaniego ist Ökonom mit einem Diplom in Internationaler Politischer Ökonomie. In seinem Heimatland Mexiko war er u.a. Direktor für internationale Angelegenheiten im Umweltministerium und Direktor des Zentrums für nachhaltiges Transportwesen der Stadt Mexiko.

Als unser Counterpart im Programm Staatsmodernisierung steuert Joseluis Samaniego die Aktivitäten zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen. Persönlich interessiert ihn dabei besonders die Erfassung und Internalisierung von Umweltkosten.

Im neuen Programm Globalisierung wird Joseluis Samaniego die Komponente betreuen, die sich mit den Auswirkungen des Klimawandels und dem Handel mit Emissionsrechten beschäftigt.



Veröffentlichungen

Insgesamt wurden von Anfang 2005 bis März 2006 in den laufenden Vorhaben **67 Dokumente** veröffentlicht. Sie sind, mit einer Ausnahme, alle auf den Webseiten der jeweiligen Projekte hinterlegt und frei verfügbar. Eine Liste aller Publikationen einschließlich des direkten Links zur jeweiligen Fundstelle auf der ECLAC-Webseite finden Sie im **Anhang 1** des Berichts.

Frühere Publikationen, Veröffentlichungen aus anderen Kooperationen sowie teilweise auch unveröffentlichte Arbeitspapiere können zudem über die Webseiten der Projekte bzw. Abteilungen der ECLAC eingesehen werden. Sie sind im **Anhang 3** des Berichts aufgeführt.

2. Forschung und Publikationen: ECLAC nimmt Einfluss auf öffentliche und Fachdebatten

Die entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit ECLAC erfüllt ihren Zweck, wenn auf politische Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse in der Region Einfluss genommen wird. Diese Einflussnahme erfolgt direkt über Politikberatung, aber auch indirekt über die Lieferung verlässlicher und aktueller Informationen, über Fortbildungsangebote oder über die Bereitstellung von Plattformen für wissenschaftliche und politische Debatten. Bei alledem steht und fällt der Einfluss der ECLAC mit der empirischen und konzeptionellen Solidität ihrer Positionen.

Dies gilt vor allem dann, wenn thematisches Neuland betreten wird, wie es in den durch das BMZ geförderten Vorhaben nicht selten der Fall ist. Zuweilen muss als erstes der Sachstand vor Ort erhoben werden, weil die Datenlage noch zu dünn ist. Oft fehlen aber auch regionale Überblicksstudien, die den Vergleich von Rahmenbedingungen und Lösungsansätzen ermöglichen würden. In innovativen Politikfeldern, etwa bei der Förderung der Ökoeffizienz oder beim Handel mit Emissionsrechten, ist die Entwicklung neuer Ansätze erforderlich.

Beispiel Länderstudien: Im Rahmen des Projektes „Genderorientierte Arbeitsmarktpolitik“ ist ECLAC der Frage nachgegangen, wie es um die berufliche Situation der Frauen im Gesundheitssektor der argentinischen Provinz Córdoba bestellt ist. Die Ergebnisse waren alarmierend. „Die Frauen bekommen für gleiche Arbeit weniger Lohn, sie haben keinen Zugang zu Führungspositionen, Mutterschaft und Stillzeit werden nicht respektiert,“ erläutert Graciela Rosso, die Staatssekretärin im Gesundheitsministerium. Zudem sind über 4.000 nicht festangestellte Frauen ohne Altersversorgung und Krankenkasse. Darunter leiden nicht nur die betroffenen Frauen, sondern auch die Patienten, wenn etwa mangelnde Rücksicht auf Mutterschaft und Stillzeit zu häufigem Fehlen der Betroffenen führt.

Die Studie hat auch die Gewerkschaften für das Thema Geschlechtergleichheit sensibilisiert und Rosso hat erste Schritte angekündigt. Sie will nicht nur die Arbeitssituation in den übrigen Provinzen analysieren, sondern auch untersuchen lassen, welche Krankheiten vor allem Frauen ereilen, um auf diesen Gebieten die Vorsorge zu verbessern. Vor allem aber will die Regierung ein Gesetz zur Ausdehnung des Mutterschaftsurlaubes auf den Vater verabschieden.

Beispiel Überblicksstudien: Alle zwei Jahre kommen die Mitgliedsländer der ECLAC in einer Sitzungsperiode zusammen, um sich über die Arbeit des Sekretariats im vergangenen Biennium zu informieren und das Arbeitsprogramm für die kommende Periode zu beschließen. Zu jeder Sitzungsperiode legt ECLAC eine größere Studie vor, in der zentrale Entwicklungsprobleme behandelt werden. Diese Studien finden häufig große Beachtung in der Region, weil sie übergreifende, fundierte

Positionen zu Schlüsselthemen der Entwicklung formulieren. Für die diesjährige Sitzungsperiode in Uruguay (März 2006) hat ECLAC ein Dokument zum Thema der sozialen Sicherung erstellt: „*La protección social de cara al futuro*“. Im Mittelpunkt stehen drei sozialpolitische Bereiche: Gesundheitsvorsorge, Rentenversicherungen sowie neue Programme der Armutsbekämpfung über konditionierte Transfers. Nach Auffassung der ECLAC sind diese drei Bereiche Kernelemente einer modernen Sozialpolitik unter den Bedingungen hoher sozialer Heterogenität und Armut, wie sie in den meisten Ländern Lateinamerikas anzutreffen sind.

Insbesondere der Abschnitt über die neuen Transferprogramme ist dabei von Interesse: Derartige Programme verknüpfen materielle Unterstützungsleistungen für Familien mit Auflagen, z.B. dem regelmäßigem Schulbesuch der Kinder oder der Teilnahme an medizinischen Vorsorgeprogrammen. Dies hat sich als interessanter Ansatz erwiesen, um unmittelbare Armutsbekämpfung mit langfristigeren Konzepten der Bildung und medizinischen Versorgung zu verbinden und zudem die Frauen in ihrer Rolle als Familienoberhäupter zu stärken.

Wesentliche Vorarbeiten zur Studie wurden durch die deutsche TZ gefördert. Der deutsche Beitrag wird im Dokument eigens hervorgehoben. Drei Texte haben das ECLAC-Dokument in besonderer Weise beeinflusst:

- Die Studie „Las reformas de Salud en América Latina y el Caribe: su impacto en los principios de la seguridad social“ von Camelo Mesa-Lago gibt den aktuellen Stand der Reformen im Gesundheitswesen in der Region wieder.
- In der Studie „Experiencias de uso de tecnologías de información y comunicación en programas de protección social en América Latina y el Caribe“ von Álvaro Vásquez V. wird die Einführung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien (*Electronic Government*) in Programme der sozialen Sicherung untersucht.
- Die Studie „La protección frente al desempleo en América Latina“ von Mario D. Velásquez untersucht erstmals in umfassender Form das Thema der sozialen Sicherung in der Arbeitswelt.

Beispiel Konzeptstudien: Im Rahmen der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen ist der Begriff der Ökoeffizienz zu einem wichtigen Schlagwort geworden. Er bezeichnet die Verbindung von ökologischer Nachhaltigkeit mit unternehmerischer Produktivität. Es gibt jedoch in Fachkreisen unterschiedliche Auffassungen über die Reichweite des Konzepts. In Lateinamerika werden gegenwärtig erste Erfahrungen mit Politiken bzw. Strategien der Ökoeffizienz gemacht, aber eine vergleichende Darstellung von Ansätzen und empirischen Erfahrungen lag bislang noch nicht vor. Diese Lücke wird nun von einem Dokument mit dem Titel: *Ecoeficiencia: marco de análisis, indicadores y experiencias* geschlossen, welches José Leal im Rahmen des Projekts „Förderung der Wirtschaftsentwicklung durch Integration umwelt- und sozialpolitischer Ansätze“ kürzlich vorgelegt hat.

Hugo Altomonte ist Unterabteilungsleiter für Naturressourcen und Energie in der Abteilung für Naturressourcen und Infrastruktur.



Herr Altomonte ist Statistiker mit einem Dokortitel in Energiewirtschaft. Er hat u.a. für den argentinischen Think Tank *Fundación Bariloche* sowie für die Lateinamerikanische Energieorganisation OLADE gearbeitet und dort auch schon Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der GTZ gesammelt.

Im Programm Staatsmodernisierung bearbeitet Hugo Altomonte verantwortlich die Aktivitäten, die sich mit der nachhaltigen Nutzung von Ressourcen und vor allem mit der Förderung erneuerbarer Energien beschäftigen.

Besonders interessiert ihn dabei die Frage, wie steuerliche Anreize für die nachhaltige Ressourcennutzung eingesetzt werden können. Aber auch die effiziente Nutzung von Energie und der Einsatz von Biotreibstoffen fallen in seinen Tätigkeitsbereich.



3. Politikberatung: ECLAC gibt Anstöße für Reformen

Für eine Institution wie ECLAC gilt: Die beste Forschung läuft ins Leere, wenn sie nicht von Anfang an darauf ausgerichtet ist, in öffentlichen Politiken und Reformen umgesetzt zu werden. Dies ist gleichzeitig auch ein besonderes Anliegen der deutschen EZ in der Region, weswegen in den Vorhaben die Beratungsdimension besonders hervorgehoben wird.

ECLAC hat dabei jedoch mit einem doppelten Handicap zu kämpfen: Erstens ist sie eine Forschungs- und Beratungsinstitution, die – im Unterschied zu vielen nationalen Partnern der deutschen EZ bzw. zu den internationalen Finanzorganisationen – ohne Entscheidungskompetenz und ohne die Hebelwirkung großer Kreditprogramme auskommen muss. Zweitens haben Kooperationsvorhaben mit ECLAC mit durchschnittlich zwei bis drei Jahren eine kürzere Laufzeit als die meisten bilateralen Programme und Projekte. In dieser Zeit lassen sich Veränderungen im Alltag der lateinamerikanischen Bevölkerung nur in den seltensten Fällen nachweisen.

Kooperationsvorhaben mit ECLAC entfalten vor diesem Hintergrund dann **Wirksamkeit**, wenn es gelingt, Reformanstöße zu geben und politische Prozesse zu beeinflussen. Bei neuen Problemlagen geht es nicht selten darum, überhaupt erst einmal für die politische Beschäftigung mit dem Thema zu sorgen. Das war z.B. lange Jahre (und ist es teilweise noch heute) beim Thema Gleichberechtigung auf den Arbeitsmärkten der Fall. Für die Behandlung grenzüberschreitender Probleme, etwa bei der Bewältigung des Klimawandels oder bei der Prävention von Finanzkrisen, ist die Entwicklung gemeinsamer regionaler Positionen ein wichtiges Anliegen der ECLAC. Besonders positiv ist es, wenn ECLAC erreicht, dass erfolgreiche Beratungsansätze in einem Land von den Regierungen anderer Länder übernommen werden.

Ein interessantes Beispiel hierfür ist die Entwicklung eines Gütesiegels (*Sello de Equidad*) für die Umsetzung von Grundsätzen der Gendergerechtigkeit im Finanzsektor **Costa Ricas**. Nachdem dort mittlerweile drei der größten Banken des Landes an einem Pilotvorhaben teilnehmen, haben nun im März 2006 die Frauenbüros Costa Ricas, Uruguays und Mexikos Abkommen unterzeichnet, um diesen Ansatz auch in Uruguay und Mexiko zu übernehmen. In Kürze wird, finanziert durch die Regierung Uruguays, eine Beratungsmission aus Costa Rica nach Montevideo reisen.

Zuweilen gelingt es, durch punktuelle Beratung Anstöße für breit angelegte Politiken oder Programme in den Partnerländern zu geben. Hierzu ein Beispiel aus **Brasilien**:

Bei der Förderung der Wettbewerbsfähigkeit spielen Zusammenschlüsse von Unternehmen (*Cluster*) im Verbund mit öffentlichen Akteuren eine entscheidende Rolle. Im Rahmen des Programms Staatsmodernisierung arbeiten zwei Abteilungen der ECLAC, nämlich das Lateinamerikanische Institut für Wirtschafts- und Sozialplanung ILPES und die Abteilung für unternehmerische und Produktiventwicklung DDPE, gemeinsam daran, Partnerländer in diesem Bereich zu beraten. Im Mittelpunkt steht dabei das Angebot von Fortbildungskursen zur lokalen Wirtschaftsentwicklung.

Der brasilianische Dienst für die Förderung von Klein- und Mittelunternehmen SEBRAE gehört zu den bedeutendsten Wirtschaftsfördererinstitutionen in Lateinamerika. Ihm obliegt u.a. die Aufgabe, kommunale und bundesstaatliche Akteure mit Fortbildungsangeboten zu unterstützen. Erste Kontakte zwischen ECLAC und SEBRAE wurden 2004 bei einer internationalen Konferenz des Programms Staatsmodernisierung in Brasilia geknüpft. Im vergangenen Jahr wurde ECLAC mit der Organisation und Durchführung eines zehnwöchigen Diplomkurses für die Förderung lokaler Unternehmenszusammenschlüsse beauftragt. 25 regionale Mitarbeiter von SEBRAE und fünf Vertreter nationaler Institutionen wurden ausgebildet. Der Kurs wird in diesem Jahr erneut angeboten. SEBRAE plant nun, den ECLAC-Ansatz bundesweit bei der Beratung von Kommunen anzuwenden.

In innovativen Politikfeldern entstehen wichtige Beratungsinputs oft aus explorativen Studien. Dies lässt sich am Beispiel der Förderung erneuerbarer Energien in **Jamaika** zeigen. Im Anschluss an die internationale Konferenz zu Erneuerbaren Energien in Bonn (2004) bat die jamaikanische Regierung ECLAC, ihr bei dem Entwurf einer umfassenden Förderstrategie behilflich zu sein. Wie für viele andere karibische Staaten ist der Einsatz erneuerbarer Energien auch für Jamaika mehr als nur ein wirtschaftliches Problem. Vom globalen Klimawandel besonders bedroht und zudem oft ohne eigene fossile Energieträger, sehen diese Länder die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen als Überlebensfrage an.

Im Projekt „Förderung der Wirtschaftsentwicklung durch Integration umwelt- und sozialpolitischer Ansätze“ wurde eine Analyse des Potenzials für erneuerbare Energien in Jamaika in Auftrag gegeben. Sie zeigt auf, welche Möglichkeiten das Land hat, seine Energieversorgung umzustellen. Windenergie sowie Biotreibstoffe (aus Zuckerrohr) und Solarenergie zur Warmwasserbereitung bieten sich für die Energieerzeugung an, während besonders in der Zuckerindustrie noch bedeutende Potenziale für die Energieeinsparung stecken. Auf der Basis dieser Studie hat die Regierung von Jamaika nun ein „Green Paper: The Jamaica Energy Policy 2006-2020“ vorgelegt. Es sieht u.a. Maßnahmen vor, um den Anteil erneuerbarer Energieträger an der Elektrizitätserzeugung bis 2020 von derzeit sechs Prozent auf 15 Prozent zu steigern.

Mario Cimoli ist Mitarbeiter in der Abteilung für unternehmerische und Produktiventwicklung der ECLAC.



Herr Cimoli ist Ökonom mit einem Doktorgrad der University of Sussex. Bevor er 1999 seine Arbeit in der ECLAC aufnahm, war er Professor an der Universität von Venedig und ist bis heute als Gastprofessor und Dozent akademisch engagiert. Sein Interesse gilt in besonderem Maße den makro- und meso-ökonomischen Bedingungen für Produktivitätssteigerungen im Rahmen der wissensbasierten Entwicklung.

Im Programm Staatsmodernisierung ist Mario Cimoli verantwortlich für die Förderung nationaler Innovationssysteme. Dies ist ein zentrales Element der wissensbasierten Entwicklung, aber die meisten lateinamerikanischen Länder sind noch weit von einer systematischen Innovations- und Technologiepolitik entfernt.



4. Konferenzen und Fortbildung: ECLAC vermittelt Wissen und fördert den fachlichen Austausch

Neben ihren Funktionen als Forschungs- und Beratungsinstitution spielt ECLAC eine wichtige Rolle bei der Bildung von Experten- und Politiknetzwerken und der Stärkung fachlicher Kompetenzen in Lateinamerika und der Karibik. Sie veranstaltet Konferenzen, Seminare etc., nimmt an Veranstaltungen anderer Organisationen teil, stellt Plattformen für die Netzwerkbildung bereit, bietet Kurse an und ergänzt die Arbeit in den Abteilungen durch spezifische Fortbildungsangebote. Eine Liste von Veranstaltungen mit Beteiligung aus den Vorhaben findet sich im **Anhang 2** dieses Berichts.

Sitzungsperiode

Die wichtigste Veranstaltung im Berichtszeitraum war die 31. Sitzungsperiode der ECLAC, die vom 20. bis 24. März 2006 in Montevideo (Uruguay) stattfand. In Verbindung mit dem Dokument „*La protección social de cara al futuro*“ wurde ein zweitägiges Seminar veranstaltet, bei dem hochrangige Regierungsvertreter und internationale Fachleute zu den Inhalten der Studie Stellung nahmen. U.a. waren Ministerinnen und Minister aus Brasilien, Chile, Guatemala, Kolumbien, Kuba und Uruguay mit eigenen Vorträgen bzw. Kommentaren auf dem Podium vertreten. Die Fähigkeit der ECLAC, Wissenschaft und Politik an einen Tisch zu bringen, wird durch Veranstaltungen wie diese eindrucksvoll belegt.

Kursangebote

In der Kooperation mit ECLAC spielt *capacity building* durch Aus- und Fortbildung eine entscheidende Rolle. Innerhalb der ECLAC ist hierfür v.a. das Lateinamerikanische Institut für Wirtschafts- und Sozialplanung (*Instituto Latinoamericano de Planificación Económica y Social – ILPES*) zuständig. Das Kursangebot erstreckt sich vom Projektmanagement über die Steuerung der lokalen Entwicklung bis hin zu Themen der sozialen Sicherung und nachhaltigen Entwicklung. Die deutsche TZ hat in den vergangenen Jahren mehrfach den Aufbau bzw. die inhaltliche Überarbeitung von Kursen unterstützt.

Im Rahmen des Programms Staatsmodernisierung hat ILPES nun einen internetgestützten *e-learning*-Kurs zum Thema lokale Entwicklung aufgebaut. Im Jahr 2005 fand eine Pilotphase mit 66 Teilnehmern statt, von denen die Hälfte bis zum Schluss dabei blieb – ein für *e-learning*-Angebote überdurchschnittlich hoher Wert. In diesem Jahr soll der Kurs nun zweimal regulär angeboten werden. Auf die erste Ausschreibung haben sich über 600 Kandidatinnen und Kandidaten gemeldet, von denen 162 ausgewählt wurden.

Wichtige Beschlüsse der Sitzungsperiode

1. Japan folgt Deutschland

Die Mitgliedsländer der ECLAC haben in Montevideo den Aufnahmeantrag Japans angenommen. Damit sind nun alle führenden Industrienationen (die sog. G7: Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada und die USA) Mitglied der ECLAC.

2. Nächste Sitzungsperiode

In Montevideo wurde zudem der Antrag der Dominikanischen Republik angenommen, im Jahr 2008 Gastgeber der kommenden XXXII. Sitzungsperiode zu sein. Bei dieser Konferenz wird die Wettbewerbsfähigkeit der lateinamerikanischen Ökonomien thematisch im Mittelpunkt stehen.

Beispiel: Das Netzwerk der Senior Budget Officials (SBO) aus Lateinamerika und der Karibik

Philipp Krause, Mitarbeiter im TZ-Sektorvorhaben „Öffentliche Finanzen und Verwaltungsreform“ berichtet im **Newsletter Public Finance Reform Nr. 3** des Sektorvorhabens im März 2006 über die von deutscher Seite geförderte Rolle der ECLAC beim Aufbau eines haushaltspolitischen Netzwerks in Lateinamerika. Ein zentraler Baustein hierfür ist das alljährlich stattfindende *Seminario Fiscal*, bei dem hochrangige Regierungsvertreter mit Vertretern internationaler Organisationen und unabhängigen Experten zusammentreffen. An der diesjährigen Konferenz hat Herr Krause als Referent teilgenommen:

„Das Jahrestreffen der Senior Budget Officials (SBO) aus Lateinamerika und der Karibik wird von ECLAC im Rahmen einer jährlichen Regionalkonferenz zu öffentlichen Finanzen ausgerichtet. Diese fand im Januar 2006 zum achtzehnten Mal statt. Die inhaltliche Ausrichtung der SBO-Initiative in Lateinamerika ist sehr stark von regionalen Trends bestimmt. Daneben findet aber auch ein aktiver Austausch mit dem SBO-Netzwerk der OECD statt. Das Jahrestreffen 2006 war hochrangig besucht, neben Haushaltsdirektoren, Staatssekretären und Ministern aus insgesamt 18 Ländern Lateinamerikas und der Karibik nahmen Delegationen der wesentlichen Internationalen Organisationen teil (IWF, Weltbank, IDB und OECD).“

Regionale Trends

Reformen der öffentlichen Finanzen spielen in vielen Ländern der Region seit Jahren eine zentrale Rolle. Schwerpunkte waren beispielsweise Reformen des Haushaltsprozesses (insbesondere der Rolle der Finanzministerien), Fiskalregeln, und die Verbindung von Planungs- und Haushaltsprozessen. In diesem Jahr ist der wichtigste neue Trend die Ergebnisorientierung des öffentlichen Sektors („Results-based Management“). Viele Regierungen treiben diese Reformen aus eigener Initiative voran, um die Transparenz und Wirksamkeit und letztlich die Legitimität des Staates zu erhöhen.

Der deutsche Beitrag

Das SBO-Netzwerk Lateinamerika wird von der GTZ durch ein Kooperationsvorhaben mit ECLAC gefördert. 2006 wurde der inhaltliche Beitrag zum Jahrestreffen durch das Sektorvorhaben Öffentliche Finanzen und Verwaltungsreform geleistet. Die GTZ unterstützt Reformen der Öffentlichen Finanzen im Rahmen von zahlreichen Vorhaben in der Region und ist ein geschätzter Partner der Regierungen, die sich am SBO-Netzwerk beteiligen. Die Vorhaben verfügen über einen großen Erfahrungsschatz bei der Begleitung oftmals schwieriger politischer Aushandlungsprozesse und werden von Partnerländern und internationalen Akteuren als Ansprechpartner gesucht.“

Iván Silva ist Leiter der Unterabteilung für die Steuerung lokaler und regionaler Entwicklungsprozesse im Lateinamerikanischen Institut für Wirtschafts- und Sozialplanung (ILPES) der ECLAC.



Herr Silva ist Ökonom mit einem M.A. in *Development Studies* des Institute of Social Studies in Den Haag, Niederlande. Er ist seit 1984 am ILPES tätig und war dort entscheidend am Aufbau des Forschungs- und Beratungsgebiets Lokale Wirtschaftsentwicklung beteiligt.

Als unser Counterpart im Programm Staatsmodernisierung ist Iván Silva zuständig für die Aktivitäten zur Förderung der territorialen Wirtschaftsentwicklung.

Darüber hinaus unterstützt diese Unterabteilung andere Abteilungen der ECLAC beim Aufbau und bei der Durchführung von Fortbildungskursen, z.B. zu lokaler Wirtschaftsförderung in Brasilien oder zur lokalen Förderung nachhaltiger Entwicklung.



5. Kooperation und Strategie: ECLAC sucht den Schulterschluss mit anderen Akteuren in der Region

In der Zusammenarbeit mit ECLAC wird Wissen erzeugt und bereitgestellt. Das ist nicht nur für die Regierungen Lateinamerikas interessant: Auch die Vorhaben der bilateralen technischen Zusammenarbeit sowie die Sektorvorhaben der deutschen TZ haben grundsätzlich Interesse an diesen Leistungen. In wachsendem Ausmaß treten zudem andere deutsche EZ-Organisationen und Forschungsinstitutionen an ECLAC heran – z.B. sprach im März 2006 die Universität Kassel auf Vermittlung der GTZ mit ECLAC über Kooperationsmöglichkeiten in den Bereichen Technologie- und Arbeitsmarktpolitik.

Kooperation mit anderen Vorhaben der deutschen TZ

Ende 2005 wurden 22 Fachkräfte der GTZ angeschrieben und gebeten, zur Zusammenarbeit mit ECLAC Stellung zu nehmen. Es handelte sich dabei um Kolleginnen und Kollegen, zu denen bereits persönliche Kontakte bestanden. Antworten kamen aus elf bilateralen und vier regionalen Vorhaben sowie von sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentrale. Die Reaktionen lassen erkennen: ECLACs Kooperation mit anderen Vorhaben der deutschen TZ steckt noch in den Anfängen, aber der Trend ist positiv und das Interesse groß. Acht Vorhaben hatten im Berichtszeitraum wenig oder gar keinen Kontakt zur ECLAC, aber immerhin 13 Vorhaben haben Leistungen der ECLAC in Anspruch genommen, oder ihrerseits zu diesen Leistungen beigetragen. Hierzu zwei Beispiele:

Für das **regionale Vorhaben** „Handelspolitik und –förderung“ in El Salvador ist die Zusammenarbeit mit der Abteilung für Handel und regionale Integration der ECLAC von großer Bedeutung. Unterstützt vom Programm Staatsmodernisierung nahm Abteilungsleiter Rosales im vergangenen Jahr an einem Workshop des Handelsprojekts teil. Als Resultat dieser Reise wurde zwischen dem Vorhaben und ECLAC eine Gemeinschaftsveranstaltung zum Thema „Umsetzung von Freihandelsverträgen“ vereinbart und wie vorgesehen im Oktober 2005 mit ca. 150 Teilnehmern in El Salvador durchgeführt.

Auch **bilaterale Vorhaben** profitieren von der Kooperation. In der Dominikanischen Republik hat das Programm „Management natürlicher Ressourcen“ im vergangenen Jahr drei Veranstaltungen mit ECLAC-Fachkräften durchgeführt. Dabei ging es um die Fortbildung von Führungskräften im Wassermanagement und um die Erstellung von Umweltbilanzen. Außerdem nutzte die GTZ in Santo Domingo die Vorstellung einer ECLAC-GTZ-Studie zur Prävention von Naturkatastrophen, um auf das anlaufende TZ-Vorhaben zur Krisenprävention in der Grenzregion zu Haiti aufmerksam zu machen.

Kooperation muss nicht an den Grenzen des Kontinents haltmachen. Gemeinsam mit der **GTZ China** wurde im vergangenen Jahr der *Sino – Latin American Economic Policy Dialogue* ins Leben gerufen. Er hat zum Ziel, das beiderseitig große Interesse der Regionen aneinander zu nutzen, um Lernprozesse anzustoßen und Erfahrungen mit unterschiedlichen institutionellen Lösungsansätzen zu vermitteln. Das lässt sich zwischen zwei Entwicklungsregionen oft leichter bewerkstelligen als im Austausch mit OECD-Ländern. ECLAC hat zudem aufgrund ihrer Informationsfunktion ein hohes Interesse daran, die wirtschaftspolitischen Vorstellungen der chinesischen Seite kennenzulernen und innerhalb Lateinamerikas weiterzugeben.

Der Leiter des Unterstützungsbüros der chinesischen Staatsführung (*Office of the Leading Group on Economic and Financial Affairs*), Vizeminister Liu He, kam im August 2005 mit einer siebenköpfigen Delegation nach Chile und Argentinien, um sich über lateinamerikanische Erfahrungen bei der Steuerung marktwirtschaftlicher Prozesse zu informieren. Das Programm wurde gemeinsam von ECLAC und GTZ organisiert. Im April 2006 reiste eine Delegation der ECLAC unter Führung von Exekutivsekretär Machinea nach Beijing, diskutierte dort Fragen der sozial- und handelspolitischen Entwicklung und identifizierte neue Kooperationsbereiche. Ermöglicht wird dies durch einen zentralen Wettbewerbsvorteil der deutschen TZ: Weltweit verfügt keine andere Organisation über die Präsenz und Partnerstrukturen, um einen solchen Dialog ins Leben rufen zu können.

Vernetzung mit anderen Organisationen

Im Auftrag der Bundesregierung führt **InWEnt** Vorhaben im Bereich der Personal- und Organisationsentwicklung durch. Im vergangenen Jahr wurde das „Dialogprogramm Förderung der sozialen Kohäsion in den Staaten des Mercosur“ aufgelegt. Es widmet sich insbesondere dem Thema der Steuerpolitik und Steuerverwaltung. Das Vorhaben stellt eine Ergänzung der Arbeitslinie Steuerpolitik im Programm Globalisierung dar. Der für die Durchführung dieser Arbeitslinie zuständige ECLAC-Experte, Juan Pablo Jiménez, wurde zum Planungsworkshop des InWEnt-Vorhabens nach Montevideo eingeladen.

Die **IDB** ist ein wichtiger Kooperationspartner der ECLAC, gleichzeitig aber auch ein strategischer Partner des BMZ in Lateinamerika. Im Rahmen der deutschen TZ wurden nun konkrete Schritte unternommen, um die jeweiligen Vorhaben im Bereich erneuerbare Energien aufeinander abzustimmen. So wurde ECLAC mit der Durchführung eines zentralamerikanischen Planungsworkshops im September 2005 in Costa Rica beauftragt. Aus dem ECLAC-Vorhaben nahm Hugo Altomonte an der Veranstaltung teil und führte Gespräche über die thematische und geographische Konzentrierung der jeweiligen Aktivitäten. Für dieses Jahr ist ein weiterer gemeinsamer Workshop in Santiago geplant.

Ricardo Martner ist Leiter der Unterabteilung für Haushaltspolitik und öffentliches Management im Lateinamerikanischen Institut für Wirtschafts- und Sozialplanung (ILPES) der ECLAC.



Herr Martner ist Ökonom mit einem Wirtschaftsdiplom der Universität Paris (Panthéon-Sorbonne). Seit 1992 ist er Mitarbeiter des ILPES.

Im Programm Staatsmodernisierung hat Ricardo Martner die Verantwortung für den Bereich „Neue Instrumente der Haushaltsführung“.

Seit einigen Jahren ist Ricardo Martner verantwortlich für die Organisation und Durchführung des *Seminario Fiscal*, das alljährlich im Januar stattfindet. Die Entwicklung neuer Themenblöcke (Nachhaltige Fiskalpolitik, fiskalische Dezentralisierung) mit Unterstützung durch die deutsche TZ ist wesentlich auf seine Initiative zurückzuführen.



6. Ein Blick in die Zukunft: Das Arbeitsprogramm der ECLAC für 2008-2009

Die Mitgliedsländer der ECLAC haben bei der Sitzungsperiode in Uruguay das **Arbeitsprogramm 2008-2009** beschlossen. Dieses Programm sieht eine Orientierung an sechs übergreifenden Themenfeldern vor. Sie beziehen sich einerseits auf die Kernaufgaben einer regionalen Wirtschaftskommission. Andererseits werden aber auch Entwicklungsprobleme aufgegriffen, denen sich ECLAC in den letzten Jahren, unterstützt durch die deutsche EZ, verstärkt zugewendet hat.

1. *Konsolidierung der wirtschaftlichen Stabilisierung:* Die lateinamerikanischen Ökonomien sind im weltweiten Vergleich nach wie vor durch überdurchschnittlich hohe Schwankungen beim Wachstum und Außenhandel gekennzeichnet. ECLAC unterstützt Maßnahmen, die auf eine Verstetigung und Verbreiterung des Wachstums abzielen, z.B. über eine antizyklische Haushaltsführung.
2. *Verbesserte Einbindung in die Weltwirtschaft:* ECLAC unterstützt die Länder der Region in ihren Bemühungen, die Bedingungen für eine erfolgreiche, aktive Eingliederung in die Weltmärkte zu verbessern, insbesondere im Hinblick auf die regionalen Integrationsprozesse, aber auch z.B. mit Blick auf die Doha-Runde der WTO.
3. *Erhöhung der sozialen Kohäsion:* Die ungleiche Verteilung von Einkommen und Lebenschancen stellt eine kaum zu überschätzende Erblast für die lateinamerikanischen Gesellschaften dar. Lateinamerika war und ist die ungerechteste aller Weltregionen. ECLAC hat die Gerechtigkeitslücke immer wieder angeprangert und stellt sie bis heute in den Mittelpunkt ihres Wirkens.
4. *Erhöhung des produktiven Potenzials:* Wettbewerbsfähigkeit wird nicht allein über makroökonomische Stabilisierung herbeigeführt. Entscheidend ist, dass das unternehmerische Umfeld insgesamt gestärkt wird. Hierzu gehört z.B. auch die Förderung der wissensbasierten Entwicklung durch den Aufbau von Innovationssystemen.
5. *Nachhaltige Entwicklung:* Für viele Länder der Region hängt die wirtschaftliche Zukunft von der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen ab. Gleichzeitig wird der Umgang mit dem globalen Klimawandel v.a. für Zentralamerika und die Karibik mehr und mehr zu einer Überlebensfrage. ECLAC hat sich mit deutscher Unterstützung dieses Themas in den letzten Jahren verstärkt angenommen.
6. *Stärkung der globalen Institutionenstruktur:* Unter diesem Titel wird eine Reihe unterschiedlicher Themengebiete zusammengefasst, z.B. *Gender Mainstreaming*, das Problem der internationalen Migration und die Entwicklung neuer Finanzierungsinstrumente. Im Hinblick auf diese Themen bietet ECLAC ihre Dienste als Organisator und technisches Sekretariat für länderübergreifende Initiativen an.



Anhang 1: Liste der Veröffentlichungen (Januar 2005 - März 2006)

Programm: Staatsmodernisierung, wirtschaftliche Entwicklung, nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen (PN: 2003.2179.4)

Komponente 1: Haushaltsmanagement und Management von Wirtschaftsräumen

1. Indicadores de desempeño en el sector público.
Juan Cristóbal Bonnefoy y Marianela Armijo, November 2005.
<http://www.eclac.cl/publicaciones/Ilpes/6/LCL2416P/manual45.pdf>
2. Planificar y presupuestar en Uruguay. Los avatares de un presupuesto quinquenal.
Isaac Umansky, April 2006.
<http://www.cepal.org/publicaciones/Ilpes/6/LCL2486P/sgp54.pdf>

Komponente 2: Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung

3. El (lento) retorno de las políticas sectoriales en América Latina y el Caribe.
Wilson Peres, Dezember 2005.
<http://www.cepal.org/publicaciones/DesarrolloProductivo/9/LCL2419P/S166DP-L2419e-P.pdf>
4. Metodologias de avaliação de políticas tecnológicas: Uma resenha a partir de experiências internacionais.
Ana Paula M. Avellar, November 2005.
<http://www.cepal.org/ddpe/noticias/paginas/6/23736/DocAvellar.pdf>
5. Science and technology policies in open economies: The case of Latin America and the Caribbean.
Mario Cimoli, João Carlos Ferraz, Annalisa Primi, Oktober 2005.
<http://www.cepal.org/publicaciones/DesarrolloProductivo/4/LCL2404/DP165.pdf>
6. Administradores de bases de datos cualitativos y su aplicación en bases de datos de Políticas de Desarrollo Productivo - El uso de Atlas.ti.
Carlos A. Scarone Delgado, Diego Garat y Dina Wonsever, Juni 2005.
<http://www.cepal.org/ddpe/noticias/paginas/9/23739/Scarone2005.pdf>

Komponente 3: Integriertes Management von Naturressourcen für die nachhaltige Entwicklung

7. Los ejes centrales para el desarrollo de una minería sostenible.
César Polo Robilliard, April 2005.
<http://www.cepal.org/drni/noticias/documentosdetrabajo/9/24299/Serie%20107.pdf>

Stärkung der Rolle regionaler und nationaler Finanzinstitutionen für eine nachhaltige soziale Entwicklung (PN: 2002.2266.1)

8. Insurance Underwriter or Financial Development Fund: What Role for Reserve Pooling in Latin America?
Barry Eichengreen, September 2005.
http://www.cepal.org/ues/noticias/noticias/3/24303/FLAR_CEPAL.pdf
9. Perspectivas del fondo latinoamericano de reservas.
Miguel Urrutia, September 2005.
<http://www.cepal.org/ues/noticias/noticias/3/24303/PerspectivasFLAR.pdf>

Integration von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt (PN: 2002.2267.9)

10. Empleos para los jóvenes.
Juan Chacaltana, März 2006.
Lima: CEDEP – GTZ – CEPAL
11. Políticas de empleo para jóvenes en Perú.
Juan Chacaltana, September 2005.
http://www.eclac.cl/de/noticias/paginas/2/14692/Chacaltana_Policas_de_empleo_jovenes.pdf
12. Trayectorias laborales de jóvenes peruanos.
Juan Chacaltana, August 2005.
<http://www.eclac.cl/de/noticias/paginas/2/14692/Chacaltana.pdf>
13. Propuestas sobre políticas, programas y proyectos para el fomento de la inserción laboral de jóvenes en Chile.
Charlín, Marcelo, Paulina Fernández y Francesca Camelio, Juli 2005.
<http://www.eclac.cl/de/noticias/paginas/2/14692/FLACSO-informe%20final.pdf>
14. Inserción laboral de los jóvenes en Paraguay: la visión de los empresarios.
Leticia Carosini, Mai 2005.
<http://www.eclac.cl/de/noticias/paginas/2/14692/CPES.pdf>
15. Revisión de la información sobre la inserción laboral de jóvenes y las experiencias con políticas, programas y proyectos para su fomento.
María Victoria Heikel, Juni 2005.
<http://www.eclac.cl/de/noticias/paginas/2/14692/SEFEM.pdf>
16. Informe estudio trayectorias laborales.
KALEIDO Consultores, Juni 2005.
<http://www.eclac.cl/de/noticias/paginas/2/14692/KALEIDO.pdf>
17. Políticas, programas y proyectos de fomento de la inserción laboral de los y las jóvenes en el Ecuador.
Mauricio León G., Juni 2005.
<http://www.eclac.cl/de/noticias/paginas/2/14692/FLACSOECUInforme%20propositivo.pdf>

18. Ecuador: informe sobre los requerimientos de la demanda laboral. FLACSO (Facultad Latinoamericana de Ciencias Sociales), Mai 2005.
<http://www.eclac.cl/de/noticias/paginas/2/14692/FLACSO-ECU%20Demanda%20Laboral.pdf>
19. Procesamiento especial de encuestas de hogares de Chile 1996 a 2003. Jaime Gatica, Mariana Schkolnik, Mai 2005.
http://www.eclac.cl/de/noticias/paginas/2/14692/Hogares_Chile.pdf
20. Lineamientos estratégicos de políticas y programas de fomento del empleo juvenil. IUDOP (Instituto Universitario de Opinión Pública), Mai 2005.
<http://www.eclac.cl/de/noticias/paginas/2/14692/IUDOP-Documento%20final.pdf>
21. Expectativas y estrategias laborales de jóvenes y adultos jóvenes en la ciudad de Guayaquil, Ecuador. Gardenia Chávez, Gabriela Bernal, April 2005.
http://www.eclac.cl/de/noticias/paginas/2/14692/UPS_Ecu.pdf
22. Estudio sobre la dinámica del mercado laboral urbano del Ecuador, bajo las perspectivas de rotación, movilidad y trayectorias de la fuerza de trabajo. José Antonio Martínez Dobronsky, April 2005.
<http://www.eclac.cl/de/noticias/paginas/2/14692/ECUDinamicamercadolaboral.pdf>
23. Expectativas y estrategias laborales de jóvenes y adultos jóvenes en Quito-Ecuador. Betty Espinosa, Ana Esteves, März 2005.
<http://www.eclac.cl/de/noticias/paginas/2/14692/FLACSO-ECU%20final.pdf>
24. Estudio sobre las expectativas y estrategias laborales de jóvenes y adultos jóvenes en Perú. Alberto Padilla Trejo, Irma Arrieta Urday, Februar 2005.
<http://www.eclac.cl/de/noticias/paginas/2/14692/CUANTO.pdf>
25. Expectativas y estrategias laborales de los y las jóvenes en Paraguay. Marielle Palau, Luis Caputo, Februar 2005.
<http://www.eclac.cl/de/noticias/paginas/2/14692/BASE%20IS%20Informe%20Final%20Enero.pdf>
26. Propuestas para políticas de fomento de inserción laboral de jóvenes en Paraguay. Silvia Rolón, Februar 2005.
http://www.eclac.cl/de/noticias/paginas/2/14692/Rolón_Documento%20CEPAL%20de%20propuestas_final.pdf
27. El Salvador: experiencias y visión de los empresarios sobre la inserción laboral de los jóvenes. Lilian Vega, Marlon Carranza, Februar 2005.
<http://www.eclac.cl/de/noticias/paginas/2/14692/IUDOP-UCA%20Informe%20final.pdf>

Genderorientierte Arbeitsmarktpolitik (PN: 2002.2154.9)

28. Destinatarios y usos de remesas. ¿Una oportunidad para las mujeres salvadoreñas?
Diana Santillán, María Eugenia Ulfe, Januar 2006.
<http://www.eclac.cl/publicaciones/UnidadMujer/5/LCL2455/lcl2455e.pdf>
29. Políticas de empleo en la planificación turística local de Ecuador.
Herramientas para su formulación.
Martha Ordóñez Andrade, Flavia Marco Navarro, Juli 2005.
<http://www.eclac.cl/publicaciones/UnidadMujer/6/LCL2346/lcl2346e.pdf>
30. Sector financiero y empleo femenino. El caso uruguayo.
Alma Espino, Mai 2005.
<http://www.eclac.cl/publicaciones/UnidadMujer/3/LCL2323/lcl2323e.pdf>
31. El empleo en los servicios financieros. Costa Rica: buenas y no tan buenas noticias.
Juliana Martínez Franzoni, März 2005.
<http://www.eclac.cl/publicaciones/UnidadMujer/5/LCL2295/lcl2295e.pdf>
32. Calidad del empleo y calidad de la atención en la salud de Córdoba,
Argentina. Aporte para políticas laborales más equitativas.
Jacinta Burijovich, Laura C. Pautassi, Februar 2005.
<http://www.eclac.cl/publicaciones/UnidadMujer/0/LCL2250/lcl2250e.pdf>
33. Demandas de capacitación del sector financiero. Sesgos de género y
evaluación por competencias.
Mariela Quiñónez Montoso, Februar 2005.
<http://www.eclac.cl/publicaciones/UnidadMujer/7/LCL2267/lcl2267e.pdf>

Förderung der Wirtschaftsentwicklung durch Integration umwelt- und sozialpolitischer Ansätze (PN: 2001.2177.2)

34. Política fiscal y medio ambiente. Bases para una agenda común.
Jean Acquatella, Alicia Bárcena (Hrsg.), Dezember 2005.
<http://www.cepal.org/publicaciones/MedioAmbiente/4/LCG2274P/Libro85Cepal.pdf>
35. Coordinación de políticas públicas para el desarrollo sostenible del sector
turismo en el Perú.
Jorge Mario Chávez Salas, November 2005.
<http://www.eclac.cl/publicaciones/MedioAmbiente/9/LCL2429P/S116MA-L2429.pdf>
36. El financiamiento del desarrollo sostenible en Ecuador.
Sandra Jiménez Noboa, Nelson Gutiérrez Endara, Oktober 2005.
<http://www.eclac.cl/publicaciones/MedioAmbiente/6/LCL2396P/114.pdf>
37. Política fiscal para la gestión ambiental en Colombia.
Mary Gómez Torres, Oktober 2005.
<http://www.eclac.cl/publicaciones/MedioAmbiente/7/LCL2357P/107.pdf>
38. Oportunidades para a coordenação de políticas agrícolas ambientais no Brasil.
Aércio S. Cunha, Oktober 2005.
<http://www.eclac.cl/publicaciones/MedioAmbiente/8/LCL2358P/108.pdf>

39. Gasto y desempeño ambiental del sector privado en Colombia.
Carlos Manuel Herrera Santos, September 2005.
<http://www.eclac.cl/publicaciones/MedioAmbiente/6/LCL2356P/106.pdf>
40. El gasto medio ambiental en Perú: exploración inicial.
Javier Abugattás, September 2005.
<http://www.eclac.cl/publicaciones/MedioAmbiente/9/LCL2349P/103.pdf>
41. Panorama do comportamento ambiental do setor empresarial no Brasil.
Karen Pires de Oliveira, September 2005.
<http://www.eclac.cl/publicaciones/MedioAmbiente/1/LCL2351P/104.pdf>
42. Coordinación entre las políticas fiscal y ambiental en el Perú.
Manuel Glave Tesino, Juni 2005.
<http://www.eclac.cl/publicaciones/MedioAmbiente/7/LCL2327P/lcl2327e.pdf>
43. Evaluación de la aplicación de los beneficios tributarios para la gestión e inversión ambiental en Colombia.
Diana Ruiz Benavides, Gerardo Viña Vizcaíno, Juan David Barbosa Mariño, Alvaro Prada Lemus, April 2005.
<http://www.eclac.cl/publicaciones/MedioAmbiente/6/LCL2306P/lcl2306e.pdf>
44. Coordinación de las políticas fiscales y ambientales en la República Dominicana.
Magdalena Lizardo, Rolando M. Guzmán, März 2005.
<http://www.eclac.cl/publicaciones/MedioAmbiente/3/LCL2303P/lcl2303e.pdf>

Integration Arbeitsschutz und Umwelt in der Berufsbildung Lateinamerikas und der Karibik (PN: 2001.2176.4)

45. La seguridad y la higiene en los ingenios azucareros en México (Estudio de tres casos).
Andrés Hernández, März 2005.
<http://www.eclac.cl/ddpe/noticias/paginas/4/22204/hernandez.pdf>
46. Bases de información para evaluar las demandas de formación profesional en la Argentina.
María Antonia Gallart, Januar 2005.
<http://www.eclac.cl/ddpe/noticias/paginas/4/22204/gallart2005.pdf>
47. As tendências atuais da subcontratação e as políticas de formação profissional no Brasil.
Miguel Matteo, Wagner de Carvalho Bessa, 2005.
<http://www.eclac.cl/ddpe/noticias/paginas/4/22204/matteo.pdf>
48. Formación en sistemas de calidad. Experiencias de la industria de alimentos en México.
Leonard Mertens, 2005.
<http://www.eclac.cl/ddpe/noticias/paginas/4/22204/merterns.pdf>
49. Análisis de "best practices" en capacitación en empresas líderes en Argentina.
Cecilia Senén González, 2005.
<http://www.eclac.cl/ddpe/noticias/paginas/4/22204/senen.pdf>

Politikstrategien zur nachhaltigen Entwicklung (PN: 2000.2099.0)

Komponente 1: Förderung einer sozial nachhaltigen Wirtschaftspolitik

50. Los pueblos indígenas y afrodescendientes ante el nuevo milenio.
Martín Hopenhayn, Alvaro Bello, Francisca Miranda, April 2006.
http://www.eclac.cl/dds/noticias/paginas/6/21076/sps_117.pdf
51. La protección frente al desempleo en América Latina.
Mario D. Velásquez, April 2006.
<http://www.cepal.org/publicaciones/Comercio/0/LCL2470P/S-166.pdf>
52. La protección social de cara al futuro: acceso, financiamiento y solidaridad.
Comisión Económica para América Latina y el Caribe (CEPAL), Februar 2006.
<http://www.eclac.cl/cgi-bin/getProd.asp?xml=/publicaciones/xml/9/24079/P24079.xml&xsl=/tpl/p9f.xsl&base=/tpl/top-bottom.xsl>
53. Las reformas de salud en América Latina y el Caribe: su impacto en los principios de la seguridad social.
Carmelo Mesa-Lago, Dezember 2005.
<http://www.cepal.org/cgi-bin/getProd.asp?xml=/publicaciones/xml/8/24058/P24058.xml&xsl=/dds/tpl/p9f.xsl&base=/dds/tpl/top-bottom.xsl>
54. Experiencias de uso de tecnologías de información y comunicación en programas de protección social en América Latina y el Caribe.
Álvaro Vásquez V. November 2005.
<http://www.eclac.cl/publicaciones/Comercio/7/lcl2427p/lcl2427e.pdf>
55. Etnicidad e igualdad en Guatemala, 2002.
Richard N. Adams, Mai 2005.
http://www.cepal.org/publicaciones/DesarrolloSocial/6/LCL2286PE/sps_107.pdf
56. Relación de dependencia del trabajo formal y brechas de protección social en América Latina y el Caribe.
Andras Uthoff, Cecilia Vera, Nora Ruedi, Februar 2006.
<http://www.eclac.cl/publicaciones/Comercio/7/LCL2497P/lcl2497e.pdf>

Komponente 2: Vorbeugung von Naturkatastrophen

57. Elementos conceptuales para la prevención y reducción de daños, originados por amenazas socio culturales, Cuatro experiencias en América Latina.
Eduardo Chaparro A., Matías Renard R., Oktober 2005.
<http://www.cepal.org/publicaciones/RecursosNaturales/2/LCG2272P/lcg2272e.pdf>

Komponente 3: Marktpotenziale für Umweltdienstleistungen und -technologien

58. Políticas e instrumentos para mejorar la gestión ambiental de la pyme en Chile y promover su oferta de bienes y servicios ambientales.
Marcelo Sepúlveda, September 2005.
<http://www.cepal.org/publicaciones/MedioAmbiente/2/LCL2382P/112.pdf>
59. Revisión crítica de la experiencia chilena en materia de crédito y microcrédito aplicado a iniciativas de la microempresa y pymes para lograr mejoras en la gestión ambiental.

- Enrique Román, September 2005.
<http://www.cepal.org/publicaciones/MedioAmbiente/4/LCL2384P/113.pdf>
60. Ecoeficiencia: marco de análisis, indicadores y experiencias.
José Leal, Juli 2005.
<http://www.cepal.org/publicaciones/MedioAmbiente/2/LCL2352P/105.pdf>
61. Crédito y microcrédito a la mipyme mexicana con fines ambientales: situación y perspectivas.
David Romo Murillo, April 2005.
<http://www.cepal.org/publicaciones/MedioAmbiente/1/LCL2281P/lcl2281e.pdf>
62. Identificación de áreas de oportunidad en el sector ambiental de América Latina y el Caribe. Casos exitosos de colaboración entre industrias para formular alianzas.
Ana María Ruz, Hernán Mladinic, Februar 2005.
<http://www.cepal.org/publicaciones/MedioAmbiente/9/LCL2249P/lcl2249.pdf>
63. Políticas e instrumentos para mejorar la gestión ambiental de las pymes en Colombia y promover su oferta en materia de bienes y servicios ambientales.
Bart van Hoof, Februar 2005.
<http://www.cepal.org/publicaciones/MedioAmbiente/8/LCL2268P/lcl2268e.pdf>
64. Políticas e instrumentos para mejorar la gestión ambiental en las pymes y promover la oferta de bienes y servicios ambientales: el caso mexicano.
David Romo, Februar 2005.
<http://www.cepal.org/publicaciones/MedioAmbiente/9/LCL2269P/lcl2269e.pdf>
65. Políticas para mejorar la gestión ambiental en las pymes argentinas y promover su oferta de bienes y servicios ambientales.
Néstor Bercovich, Andrés López, Februar 2005.
<http://www.cepal.org/publicaciones/MedioAmbiente/0/LCL2270P/lcl2270e.pdf>

Erhebung von Indikatoren für die soziale und wirtschaftliche Auswirkung von Desertifikations- und Landdegradierungsprozessen (PN: 1999.3500.8)

66. Pobreza, desertificación y degradación de los recursos naturales.
César Morales, Soledad Parada, Dezember 2005.
<http://www.cepal.org/publicaciones/DesarrolloProductivo/7/LCg2277P/lcg2277e.pdf>

Entwicklungsstrategie auf der Grundlage von Naturressourcen-Clustern (PN: 1998.2035.8)

67. Aglomeraciones en torno a recursos naturales en América Latina y el Caribe: Políticas de articulación y articulación de políticas.
Martine Dirven, Joao Carlos Ferraz, Mario Castillo, November 2005.
<http://www.cepal.org/publicaciones/DesarrolloProductivo/5/LCG2285P/lcg2285e.pdf>



Anhang 2: Liste der Veranstaltungen mit Beteiligung aus den Vorhaben (Auszug, Januar 2005 - März 2006)

Programm: Staatsmodernisierung, wirtschaftliche Entwicklung, nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen (PN: 2003.2179.4)

Komponente 1: Haushaltsmanagement und Management von Wirtschaftsräumen

1. Kurs: Formación de Tutores del Curso de "Elementos Básicos de Gestión Estratégica para el Desarrollo Local y Regional", Santiago de Chile, 27. März bis 7. April 2006
2. Kurs: VI Curso-Seminario "Políticas Presupuestarias y Gestión Pública por Resultados", Santo Domingo, Dominikanische Republik; 13. bis 24. März 2006
3. Seminar: XVIII Regionales Seminar für Fiskalpolitik, Santiago de Chile, 23. bis 26. Januar 2006
4. Workshop: Diseño Metodológico Curso de Capacitación a Distancia en Gestión del Desarrollo Económico Territorial, Santiago de Chile, 11. Oktober bis 16. Dezember 2005
5. Kurs: Curso piloto en modalidad a distancia (e-learning) "Elementos Básicos de Gestión Estratégica para el Desarrollo Local y Regional" (<http://moodle.eclac.cl/>), 11. Oktober bis 16. Dezember 2005
6. Kurs: "Políticas presupuestarias y gestión pública por resultados" Santiago de Chile, 21. November bis 2. Dezember 2005
7. Kurs: Curso de Gestión Estratégica del Desarrollo Local y Regional, San Martín de los Andes, Argentinien, 26. September bis 2. Dezember 2005
8. Kurs: Curso Internacional de Gestión Estratégica del Desarrollo Local y Regional, Santiago de Chile, 17. Oktober bis 18. November 2005
9. Kurs: Ier Curso internacional "Políticas macroeconómicas y finanzas públicas" Santiago de Chile, 7. bis 18. November 2005
10. Seminar: "Políticas orçamentárias e gestão pública por resultados", Brasília, Brasilien, 24. bis 27. Oktober 2005
11. Seminar: "Desarrollo Económico Territorial y Empleo" (DETE-ALC / OIT), Fortaleza, Brasilien, 10. bis 12. Oktober 2005
12. Seminar: "Presupuesto y control de la gestión pública" San José de Costa Rica, 25. bis 31. August 2005
13. Seminar: "Políticas orçamentárias e gestão pública por resultados" Caucaia, Ceara, Brasilien, 10. bis 13. August 2005
14. Workshop: Innovaciones Presupuestarias (mid-term project workshop), Salvador de Bahia, Brasilien, 8. bis 10. August 2005

15. Kurs: Ier Curso-Seminario "Políticas presupuestarias y gestión pública por resultados"
La Antigua, Guatemala, 4. bis 15. Juli 2005
16. Kurs: Curso de Gestión Estratégica del Desarrollo Local y Regional,
Xalapa, Mexiko, 4. bis 15. Juli 2005
17. Kurs: Curso Internacional sobre Desarrollo Local y Competitividad Territorial,
La Antigua, Guatemala, 6. bis 7. Juni 2005
18. Kurs: Curso Gestión Estratégica de Desarrollo Local y Regional,
Junín de Buenos Aires, Argentinien Januar bis April 2005
19. Workshop: "Leyes de presupuesto: la experiencia internacional",
Santo Domingo, Dominikanische Republik, 17. bis 18. März 2005
20. Seminar: "Sistemas de Buenas Prácticas de Desarrollo Económico Local",
Santiago de Chile, 29. März 2005
21. Seminar: XVII Regionales Seminar für Fiskalpolitik,
Santiago de Chile, 24. bis 27. Januar 2005

Komponente 2: Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung

22. Seminar: "Políticas Públicas y experiencias de dinamización de APLs",
Salvador de Bahia, Brasilien, 23. bis 24. März 2006
23. Meeting: 3rd Meeting, Task Force on Industrial Policy Initiative for Policy Dialogue,
Delhi, Indien, 12. bis 13. Dezember 2005
24. Kurs: Segundo Curso Regional OMPI-CEPAL sobre gestión tecnológica y propiedad
intelectual en América Latina y el Caribe,
Santiago de Chile, 6. bis 7. Dezember 2005
25. Seminar: "Scientific and information technology policies in Latin America",
Recife, Brasilien, 5. bis 6. Dezember 2005
26. Meeting: Ministers and High Authorities on Science and Technology,
Lima, Peru, 11. bis 12. November 2005
27. Seminar: "Technology and Industrial Policy",
Santiago de Chile, 8. November 2005
28. Kurs: Curso de Gestión Estratégica del Desarrollo Local y Regional,
Atuntaqui, Ecuador, 25. Juli bis 12. August 2005
29. Forum: Intellectual Property, Science, Technology and Innovation Policies,
Santiago de Chile, 28. bis 29. Juni 2005
30. Meeting: 2nd Meeting, Task Force on Industrial Policy Initiative for Policy Dialogue,
Rio de Janeiro, Brasilien, 17. bis 19. März 2005

Komponente 3: Integriertes Management von Naturressourcen für die nachhaltige Entwicklung

31. Seminar: South-South Cooperation Forum at the Beijing International Renewable
Energy Conference 2005,
Beijing, November 2005

32. Meeting: GTZ-IADB project on renewable energy resources and energy efficiency, Costa Rica, 29. bis 30. September 2005

Komponente 4: Fonds für Zukunftsthemen

33. Workshop: "Toward lower Greenhouse Gas (GHG) economies: mainstreaming sustainability in carbon markets and in investments environments", Santiago de Chile, 13. bis 14. September 2005
34. Seminar: "Economic Growth with Equity", Santiago de Chile, 1. bis 2. September 2005

Stärkung der Rolle regionaler und nationaler Finanzinstitutionen für eine nachhaltige soziale Entwicklung (PN: 2002.2266.1)

35. Workshop: Ad hoc Expert Group Meeting on "Rethinking the Role of National Development Banks", New York, Dezember 2005
36. Meeting: Autoridades del Banco Multisectorial de Inversiones de El Salvador y del Banco Centroamericano de Integración Económica de Honduras, San Salvador und Honduras, April 2005

Integration von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt (PN: 2002.2267.9)

37. Seminar: "Inserción de jóvenes al mercado laboral en Paraguay", Concepción, Paraguay, 1. Dezember 2005
38. Seminar: "Inserción de jóvenes al mercado laboral en Paraguay", Asunción, Paraguay, 22. September 2005
39. Seminar: "La inserción laboral de los jóvenes: Análisis, Retos y Propuestas", Santiago de Chile, 6. bis 7. Juli 2005
40. Seminar: "Inserción laboral de los jóvenes: retos y propuestas", Lima, Peru, 16. Juni 2005
41. Seminar: "Políticas, Programas y Proyectos de Incorporación de jóvenes al mercado laboral", Quito, Ecuador, 21. Juni 2005
42. Seminar: "Propuestas para el fomento del empleo juvenil en Chile", Santiago de Chile, 24. Mai 2005
43. Workshop: "Propuestas para el Fomento del Empleo Juvenil en Paraguay", Asunción, Paraguay, 27. Mai 2005
44. Workshop: "Propuestas para el Fomento del Empleo Juvenil en Chile", Santiago de Chile, 14. April 2005
45. Workshop: "Propuestas para el Fomento del Empleo Juvenil en Ecuador", Quito, 28. April 2005 und Guayaquil, 29. April 2005
46. Seminar: "Propuestas de Políticas de Fomento del Empleo Juvenil 2005", San Salvador, El Salvador, 5. bis 6. April 2005

47. Workshop: "Propuestas para el Fomento del Empleo Juvenil en Perú",
Lima, Peru, 18. März 2005
48. Workshop: "Propuestas para el Fomento del Empleo Juvenil en El Salvador",
Santiago Nonualco, 17. Februar 2005, San Salvador, 2. März 2005 und
Valle de San Andrés, 10. März 2005

Genderorientierte Arbeitsmarktpolitik (PN: 2002.2154.9)

49. Seminar: Jornadas Internacionales de Salud Pública, Centro de Investigaciones
sobre problemáticas de la Mujer,
Córdoba, Argentinien, 23. bis 25. November 2005
50. Meeting: GTZ – UNFPA Expert Meeting: "Cohesión social, conciliación y
presupuestos públicos",
Mexiko, 24. bis 29. Oktober 2005
51. Meeting: Extraordinary meeting of COFESA,
Buenos Aires, Argentinien, 5. September 2005
52. Roundtable: "Políticas laborales con enfoque de género",
XXV Congreso de la Asociación Latinoamericana de Sociología (ALAS),
Porto Alegre, Brasilien, 22. bis 26. August 2005
53. Seminar: "La equidad en entornos cambiantes. El empleo en el sector
financiero uruguayo",
Montevideo, Uruguay, 9. August 2005
54. Meeting: "Derecho a la estabilidad de los trabajadores de la salud"
Federal Health Confederation (COFESA),
Tucumán, Argentinien, August 2005
55. Meeting: VI Jornadas Nacionales de Debate Interdisciplinario en Salud y Población,
Buenos Aires, Argentinien, 25. bis 27. Juli 2005
56. Seminar: Meeting of GTZ gender focal points,
Eschborn, Deutschland, 14. bis 18. Juni 2005
57. Seminar: "Hacia políticas laborales con equidad de género: el caso del sector finan-
ciero en Costa Rica",
San José, Costa Rica, 9. Juni 2005
58. Seminar: "Oportunidades laborales y equidad en el sector financiero de Chile",
Santiago de Chile, 13. Januar 2005

Förderung der Wirtschaftsentwicklung durch Integration umwelt- und sozialpolitischer Ansätze (PN: 2001.2177.2)

59. Launch: "Renewable Energy Potential in Jamaica", by the Hon. Philipp Paulweel, Min-
ister of Commerce, Science and Technology,
Kingston, Jamaika, 16. Dezember 2005
60. Seminar: "Ciudad sostenible: desafíos y propuestas de gestión urbana",
Santiago de Chile, 17. November 2005

61. Konferenz: "Proyectos urbano-regionales y seguridad humana en América Latina y el Caribe",
Santiago de Chile, 9. November 2005
62. Workshop: "Hacia economías de menores emisiones de GEI: mayor sostenibilidad en los mercados de carbono y en la orientación de la inversión",
Santiago de Chile, 13. bis 14. September 2005
63. Seminar: "Integración y coordinación de políticas para alcanzar metas de desarrollo sostenible en la República Dominicana",
Santo Domingo, 5. bis 6. Juli 2005
64. Seminar: "Incrementando la participación de las fuentes renovables en la energización de las áreas no-conectadas y/o de extrema pobreza de los países andinos",
Santiago de Chile, 25. bis 26. Mai 2005
65. Seminar: "Financiamiento municipal y superación de la pobreza urbana",
Santiago de Chile, 5. bis 6. Mai 2005
66. Seminar: "Trabajo sobre Mercados de Carbono en América Latina y el Caribe",
Santiago de Chile, 8. bis 9. März 2005
67. Workshop: "III Taller Regional sobre Política Fiscal y Medio Ambiente en América Latina y el Caribe",
Santiago de Chile, 25. bis 26. Januar 2005

Integration Arbeitsschutz und Umwelt in der Berufsbildung Lateinamerikas und der Karibik (PN: 2001.2176.4)

68. Seminar: "Sustentabilidad del empleo y de la competitividad en el contexto de las mudanzas estructurales de la economía y de las condiciones de trabajo",
Brasilia, 5. bis 6. Juli 2005
69. Seminar: "La formación para el trabajo frente a los cambios en la economía y la sociedad",
Santiago de Chile, 28. bis 29. Juli 2005

Politikstrategien zur nachhaltigen Entwicklung (PN: 2000.2099.0)

Komponente 1: Förderung einer sozial nachhaltigen Wirtschaftspolitik

70. Meeting: Reunión de Expertos. Estratificación y movilidad social en la América Latina Contemporánea,
Mexiko D.F., 8. Dezember 2005
71. Workshop: "La evaluación de impacto de las políticas del mercado de trabajo",
El Salvador, 16. bis 20. Oktober 2005
72. Meeting: Preconferencia Santiago+5, "Contra el Racismo, la Xenofobia, la Discriminación y la Intolerancia",
Santiago de Chile, 10. bis 12. August 2005
73. Meeting: "Protección Social y Salud en América Latina y el Caribe",
Santiago de Chile, 13. April 2005

74. Workshop: "Financiamiento de la Protección Social",
Santiago de Chile, 27. Januar 2005

Komponente 2: Vorbeugung von Naturkatastrophen

75. Workshop: Taller Orientado a tomadores de decisiones de los Ministerios de Hacienda y Economía de Centroamérica y el Caribe y Oficinas de Prevención de Riesgos,
Santo Domingo, Dominikanische Republik, 5. bis 11. Dezember 2005

76. Workshop: Taller de Planificación "Incorporación del Análisis de Riesgo en procesos de inversión Pública en América Latina y El Caribe",
Lima, Peru, 12. August 2005

Komponente 3: Marktpotenziale für Umweltdienstleistungen und -technologien

77. Kurs: "La iniciativa empresarial y el mercado de bienes y servicios ambientales al nivel local", Universidad Técnica Metropolitana / Universitat Jaume I (Valencia, Spanien),
Santiago de Chile, November 2005

78. Konferenz: "PYME y Medio Ambiente" en Magíster en "Administración de Empresas Silvoagropecuarias", Universidad Mayor,
Santiago de Chile, November 2005

79. Workshop: "Producción Limpia y Competitividad Empresarial. Instrumentos económicos aplicables a PYMES en Argentina",
Buenos Aires, 24. bis 25. November 2005

80. Meeting: 2do. Encuentro de Diálogo Público-Privado del MERCOSUR: "Políticas e Instrumentos para una Producción Limpia y Eficiente",
Montevideo, 28. bis 30. November 2005

81. Kurs: "Economía Ambiental y Políticas de Desarrollo",
Oaxaca, Mexiko, Oktober 2005

82. Kurs: "Gestión ambiental en la empresa", carrera especial de Ingeniería Comercial, Universidad de Tarapacá,
Santiago de Chile, Juli 2005

83. Kurs: "Taller de Ecoeficiencia" en carrera de Ingeniería Ambiental de la Universidad Andrés Bello,
Santiago de Chile, Juli 2005

84. Workshop: "Aumentar expectativas de desempeño: creando valor con el Pacto Global de Naciones Unidas", PNUD,
Santiago de Chile, Mai 2005



Anhang 3: Kurzbeschreibung der laufenden Vorhaben

Programm: Staatsmodernisierung, wirtschaftliche Entwicklung, nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen (alter Titel: Staatsmodernisierung, öffentliche Verwaltung, regionale und lokale Wirtschaftsentwicklung)

Projektnummer: 2003.2179.4
Gesamtlaufzeit: 01.2004 – 06.2007

Die Mehrzahl der lateinamerikanischen Staaten hat große Probleme, die wirtschaftliche Entwicklung aus einer Gemeinwohlperspektive zu fördern und nachhaltig zu gestalten. Kompetente und leistungsfähige öffentliche Institutionen, die integrierte Politiken formulieren, umsetzen und evaluieren, sind das Kernelement einer solchen Entwicklung. Diese Fähigkeit zu integriertem Vorgehen ist in Lateinamerika bislang aber nur unzureichend vorhanden. Eine horizontale Integration von Sektorpolitiken, insbesondere von Wirtschaftsförderung, Haushalts-, Sozial-, und Umweltpolitik fehlt ebenso wie eine vertikale Integration staatlicher Ebenen.

Vor diesem Hintergrund verfolgt das Programm das **Ziel**, die Implementierung einer integrierten Politik zur Förderung einer nachhaltigen und gerechten Entwicklung zu unterstützen. Die Staaten der Region sollen innovative Ansätze benutzen, um sektoral integrierte und zwischen den staatlichen Ebenen abgestimmte Politiken zu formulieren, umzusetzen und zu evaluieren.

Die GTZ wurde im Oktober 2004 vom BMZ beauftragt, das Programm in dieser erweiterten Form durchzuführen.

Komponente 1: Haushaltsmanagement und Management der territorialen Wirtschaftsentwicklung

ECLAC unterstützt Länder der Region, innovative Ansätze des Haushaltsmanagements und der Förderung der territorialen Wirtschaftsentwicklung anzuwenden. Hierzu wird ein System zur Erhebung guter Praktiken der territorialen Wirtschaftsentwicklung bereitgestellt. Es werden Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt, beispielsweise in Form von Fernbildungskursen. Außerdem erstellt ECLAC Handbücher und Datenbanken, die von den Mitgliedsländern genutzt werden. In diesem Zusammenhang produziert ECLAC Fallstudien und führt auch Beratungsmissionen durch. Schließlich fördert ECLAC den Politikdialog durch hochrangig besetzte Seminare.

Komponente 2: Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung

ECLAC unterstützt Mitgliedsländer bei der Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf die Vernetzung von Klein- und Mittelunternehmen (KMU) und den Aufbau von Innovationssystemen. Um das Management von Förderprogrammen zu verbessern, werden Handbücher und Fortbildungskurse angeboten, teilweise in Kooperation mit Partnerinstitutionen in den betreffenden Ländern.

Komponente 3: Integriertes Management von Naturressourcen für die nachhaltige Entwicklung

ECLAC hilft beim Entwurf und der Anwendung eines integrierten Managements von Naturressourcen, unter besonderer Berücksichtigung der Sektoren Bergbau, Wasser, Boden / Biodiversität sowie Energie. Diese Komponente ist Teil des im Oktober 2004 erweiterten Programms und hat Mitte 2005 ihre Arbeit aufgenommen.

Komponente 4: Fonds für Zukunftsthemen

ECLAC wird bei der Bearbeitung aktueller und innovativer Themen unterstützt. In Abstimmung mit der Bundesregierung soll die Kommission Positionen zu Schlüsselfragen der Entwicklung bestimmen. Hierzu haben bislang zwei regionale Veranstaltungen beigetragen:

- Die Konferenz „Economic Growth with Equity“ brachte Wissenschaftler und hochrangige Entscheidungsträger aus der Region an einen Tisch, um Chancen eines sozial ausgewogeneren Wachstumspfad zu diskutieren.
- Der regionale Workshop „Toward Lower Greenhouse Gas (GHG) Economies: Mainstreaming Sustainability in Carbon Markets and in Investments Environments“, mit finanzieller Unterstützung aus Deutschland, Großbritannien und Kanada, hatte zum Ziel, mit politischen Autoritäten die Möglichkeiten zu diskutieren, welche das Abkommen von Kyoto für die Region eröffnet.

Länder:

Sämtliche Länder Luso- und Iberoamerikas sowie ausgewählte Länder der Karibik

Webseite:

Weitere Informationen über die Projektwebseiten der beteiligten Abteilungen

Stärkung der Rolle regionaler und nationaler Finanzinstitutionen für eine nachhaltige soziale Entwicklung

Projektnummer: 2002.2266.1
Gesamtlaufzeit: 02.2003 – 12.2006

In Lateinamerika und der Karibik fehlen regionale Abstimmungs- und Kooperationsmechanismen zwischen Finanzinstitutionen und Entwicklungsbanken. Diese schöpfen durch ihr prozyklisches Verhalten ihr Potenzial für die Finanzierung lokaler wirtschaftlicher Entwicklung und sozialer Investitionen nicht aus. Das Projekt fördert die Koordination von Finanzierungsaktivitäten regionaler Finanzinstitutionen und nationaler Entwicklungsbanken. Es initiiert Kontakte zwischen internationalen, regionalen und nationalen Institutionen der Entwicklungsfinanzierung. Ferner organisiert es Workshops und stellt Plattformen für die Netzwerkbildung von Entwicklungsbanken bereit. Schließlich werden innovative Finanzierungsinstrumente erforscht und mit anderen Experten diskutiert.

Das Projekt hat nationale Studien über die Koordination von Finanzierungsaktivitäten in Chile, der Karibik und Honduras sowie über die Rolle regionaler Mechanismen zur Vorbeugung bzw. Bewältigung von Finanzkrisen in der Andenregion und dem Cono Sur erstellt. Darüber hinaus wurden bestehende Kontakte mit relevanten regionalen Institu-

tionen intensiviert, vor allem mit der Lateinamerikanischen Vereinigung der Finanzinstitutionen für Entwicklung (ALIDE) und dem Lateinamerikanischen Währungsfonds (FLAR). 2005 erhielt das Projekt von den Regierungen der Region Unterstützung für seine Initiative, den FLAR zu stärken.

Länder:

Brasilien, Chile, El Salvador, Kolumbien, Mexico und Peru

Webseite des Vorhabens:

www.eclac.cl/ues/

Integration von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt (2005 beendet)

Projektnummer: 2002.2267.9
Gesamtlaufzeit: 01.2003 – 12.2005

Lateinamerikanische Arbeitsmärkte weisen hohe Zugangsbarrieren für Jugendliche auf. Als Folge leidet diese Bevölkerungsgruppe unter besonders hohen Arbeitslosenzahlen. Jugendliche befinden sich zudem überdurchschnittlich oft in prekären Beschäftigungsverhältnissen, in denen ihre Rechte als Arbeitnehmer nicht respektiert werden. Es gibt kaum Ansätze der Jugendbeschäftigungsförderung, was u.a. darauf zurückzuführen ist, dass Beschäftigungsstatistiken nicht nach einzelnen Bevölkerungsgruppen differenzieren und dass Jugendliche als Bevölkerungsgruppe wenig politisches Gewicht haben.

Ziel dieses Vorhabens ist es deshalb, jungen Menschen den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern. Dies soll mit Hilfe von sozial differenzierten, zielgruppen- und genderorientierten Politikempfehlungen zur Arbeitsmarktintegration von Jugendlichen erreicht werden. Die Empfehlungen beruhen auf Informationen, die in Fallstudien und Konzeptpapieren erhoben wurden.

In Chile, El Salvador, Ecuador, Paraguay und Peru erstellte das Projekt Studien über die Situation von Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt und identifizierte die Haupthindernisse für ihre Beschäftigung. In zwei Ländern wurden diese Studien durch eine vertiefte Analyse von Datenmaterial aus Haushaltsbefragungen erhärtet. Das Projekt befragte Unternehmer nach ihren Erwartungen an Regierungsinstitutionen bei der Jugendbeschäftigungsförderung. Ferner erforschte es die unternehmerische Wahrnehmung von und Einstellung gegenüber jugendlichen Beschäftigten. In allen beteiligten Ländern wurden Gruppeninterviews mit Jugendlichen in unterschiedlichen Lebenssituationen durchgeführt, um ihre Vorstellungen von Arbeitseintritt und Beschäftigung kennenzulernen. Dabei artikulierten die Jugendlichen auch ihre Erwartungen an die Rolle staatlicher Stellen bei der Arbeitssuche. Schließlich wurden die bereits existierenden Politiken zu Jugendbeschäftigungsförderung der fünf Länder evaluiert. Die dabei identifizierten Stärken und Schwächen bilden, zusammen mit den Perspektiven der unterschiedlichen Akteure, die Grundlage für die Formulierung von länderspezifischen Politikvorschlägen. Diese wurden im Laufe des ersten Halbjahres 2005 präsentiert und diskutiert.

Länder:

Es sind Studien zu Chile, Ecuador, El Salvador, Paraguay und Peru veröffentlicht worden.

Webseite des Vorhabens:

www.eclac.cl/id.asp?id=14692

Genderorientierte Arbeitsmarktpolitik

Projektnummer: 2002.2154.9
Gesamtlaufzeit: 10.2002 – 08.2006

Auf dem Kontinent des sprichwörtlichen Machismo haben die Frauen in den letzten Jahren zwar so Manches erreicht, im Arbeitsleben jedoch sind sie immer noch benachteiligt. Ihr Stundenlohn liegt im Schnitt siebzehn Prozent unter dem ihrer männlichen Kollegen. Zudem sind fast ein Drittel mehr Frauen als Männer von Arbeitslosigkeit betroffen.

Die Institutionen des Arbeitsmarktes befassen sich bislang kaum mit diesem Thema. Es gibt keine speziellen Arbeitseinheiten in den Organisationen und die Bereitschaft, das Thema aufzugreifen, ist gering. Chancen zu einer besseren Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt und die damit verbundenen Potenziale für die wirtschaft und soziale Entwicklung bleiben ungenutzt.

Um die Gleichstellung von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt zu fördern, unterstützt das Projekt lateinamerikanische Regierungen bei der Entwicklung der notwendigen arbeitsmarktpolitischen Ansätze und bei deren praktischer Umsetzung. Dabei kooperiert ECLAC mit Frauenbüros wie auch Sektorministerien und fördern besonders die interinstitutionelle Abstimmung.

Dem Projekt ist es gelungen, Regierungsbehörden (Frauenbüros, Sektorministerien, lokale Behörden) und „stakeholder“ auf Politikänderungen und gemeinsame Aktionen zu verpflichten:

- Im argentinischen Gesundheitsministerium wurde ein Referat zur Bearbeitung genderspezifischer Fragen neu eingerichtet.
- In Chile werden in der Aufsichtsbehörde für Rentenversicherungen Beschäftigungsverhältnisse erstmals genderspezifisch erfasst – eine kleine Änderung mit weit reichenden Auswirkungen auf die Formulierung genderspezifischer Maßnahmen in diesem Bereich.
- In Costa Rica nimmt jetzt ein Frauenbüro im Zuge einer Übereinkunft mit dem Arbeitsministerium an den Sitzungen der Kommission teil, welche die nationale Beschäftigungspolitik diskutiert. Im Finanzsektor wird an der Einführung eines Qualitätssiegels für die Förderung der Gleichstellung gearbeitet. Zwei Banken beteiligen sich bereits an dieser Initiative, die Beteiligung einer dritten ist vereinbart.
- In Ecuador wurden in drei Landesteilen „Runde Tische“ eingerichtet, um örtlich relevante Aspekte einer genderspezifischen Beschäftigungspolitik zu erörtern – eine Vorgehensweise, die mittlerweile auch von der ILO übernommen wurde.

Länder:

Argentinien, Chile, Costa Rica, Ecuador, El Salvador, Uruguay

Webseite des Vorhabens:

<http://www.eclac.cl/mujer/proyectos/gtz/Default.htm>

Förderung der Wirtschaftsentwicklung durch Integration umwelt- und sozialpolitischer Ansätze

Projektnummer: 2001.2177.2.
Gesamtlaufzeit: 09.2001 – 05.2006

In den Wirtschafts-, Finanz- und Sektorpolitiken lateinamerikanischer Volkswirtschaften finden Umweltaspekte unzureichend Berücksichtigung. Die Folge sind hohe Risiken für die Ökosysteme. Ferner bleiben Potenziale im Zusammenhang mit umweltrelevanten Märkten ungenutzt. Diese Trennung von Umwelt- und Wirtschaftspolitik wurzelt u.a. im fehlenden Dialog zwischen Vertretern beider Politikfelder, die einander misstrauen und deren Wissen und Fachkompetenz nicht zusammenkommen.

ECLAC unterstützt Länder der Region dabei, wirtschafts- und sektorpolitische mit umweltpolitischen Zielen zu verbinden, um die Nachhaltigkeitsdimension ihrer Entwicklung zu stärken. Dabei konzentriert sich ECLAC auf drei Schwerpunkte:

- Die Entwicklung makroökonomischer Instrumente zielt auf fiskalische Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit in den Bereichen Tourismus, Land- und Forstwirtschaft ab.
- Die Themen Energie und Forstwirtschaft werden durch die Formulierung spezifischer Sektorstrategien behandelt.
- Bei der Förderung von Corporate Social Responsibility werden im Zusammenspiel von öffentlichen Akteuren und privatem Sektor integrierte Lösungsansätze für eine nachhaltige Entwicklung verfolgt.

Zu den drei Schwerpunktthemen wurden mehrere Studien veröffentlicht, deren Inhalte auf internationalen Seminaren diskutiert wurden. ECLAC war maßgeblich daran beteiligt, eine gemeinsame lateinamerikanische Position für die Konferenz zu Erneuerbaren Energien in Bonn (2004) zu erarbeiten. In der Folge dieser Konferenz haben mehrere Länder (Jamaika, Andengemeinschaft) ECLAC um Beratung bei der Formulierung von Politiken zur Förderung erneuerbarer Energien gebeten. Jamaika hat mit Unterstützung des Vorhabens mittlerweile ein Green Paper zur Förderung erneuerbarer Energien vorgelegt. In diesem Zusammenhang wurde im Mai 2005 die Studie "Renewable Energies Potential in Jamaica" veröffentlicht. Ferner beteiligte sich das Projektteam an regionalen Konferenzen und präsentierte dort unter anderem Leitlinien einer integrierten, ökologisch und sozial nachhaltigen Wirtschaftspolitik.

Länder:

Argentinien, Barbados, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, El Salvador, Grenada, Guatemala, Guyana, Haiti, Honduras, Kolumbien, Mexiko, Nicaragua, Panama, Surinam, Trinidad und Tobago, Uruguay, Venezuela

Webseite des Vorhabens:

www.eclac.cl/dmaah/proyectos/ediespa/default.asp

Integration Arbeitsschutz und Umwelt in der Berufsbildung Lateinamerikas und der Karibik (2005 beendet)

Projektnummer: 2001.2176.4
Gesamtlaufzeit: 09.2001 – 07.2005

Lateinamerikanische Bildungsinstitutionen verfügen oft über keine erprobten und umsetzungsfähigen Ausbildungskonzepte, die Arbeits- und Umweltschutzfragen systematisch integrieren. Es fehlen Qualifizierungsansätze, die aus dieser Perspektive die Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittleren Unternehmen der Region fördern, regionale Entwicklungsgefälle ausgleichen und die Abwanderung qualifizierter Arbeitskräfte aufhalten können.

Um die berufliche Ausbildung zu verbessern, unterstützt das Projekt private und staatliche Akteure der Region, derartige Qualifizierungsinstrumente zu entwickeln und zu nutzen. Es werden Fälle untersucht, in denen Arbeitsschutz, Gender, Qualitätssicherung und Umwelt in der Berufsbildung integriert wurden. Die daraus abgeleiteten Empfehlungen diskutiert ECLAC mit den Partnern und entwickelt Vorschläge für ihre institutionelle Verankerung.

Bis Ende 2004 erstellte das Projekt in Mexiko (3), Brasilien (4), Chile (4) und Argentinien (3) insgesamt 14 Fallstudien über Berufsausbildung und Umweltfragen. In allen vier Ländern wurden Workshops durchgeführt, auf denen die Ergebnisse der Studien vorgestellt und Abstimmungsprozesse zwischen den relevanten staatlichen und privaten Akteuren initiiert wurden. Dank des Projekts hat Argentinien inzwischen eine arbeitsschutzbezogene Fortbildungspolitik formuliert. In Mexiko setzen die Zuckerproduzenten die Forschungsergebnisse in Arbeits- und Umweltschutzmaßnahmen um. Außerdem unterstützt ECLAC in Chile und Brasilien die International Labour Organization (ILO) bei ihren Aktivitäten zur Förderung der Arbeitssicherheit.

Länder:

Argentinien, Brasilien, Chile, Mexiko

Website des Vorhabens:

www.eclac.cl/id.asp?id=13169

Programm: Politikstrategien zur nachhaltigen Entwicklung (2005 beendet)

Projektnummer: 2002.2099.0
Gesamtlaufzeit: 12.2000 – 12.2005

Umwelt- und sozialpolitische Aspekte sind unabdingbare Bestandteile einer nachhaltigen Entwicklungsstrategie. Dennoch werden sie in Lateinamerika und der Karibik bislang nur unzureichend berücksichtigt. Die Folge ist unter anderem eine zunehmende soziale Gerechtigkeitslücke.

Komponente 1: Förderung einer sozial nachhaltigen Wirtschaftspolitik

ECLAC formuliert Leitlinien für eine Politik der sozialen und nachhaltigen Entwicklung und unterstützt die Länder der Region bei ihrer Umsetzung. Hierfür wurden vier Themenbereiche bearbeitet: Arbeitsmarktpolitik, soziale Stratifizierung, Makroökonomie und Armut sowie Ethnizität. Es wurden jeweils Einzelstudien erstellt, die in zusammen-

fassende Abschlusspapiere mündeten. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden auf Konferenzen mit den jeweiligen Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit diskutiert.

Im Bereich der Arbeitsmarktpolitik erarbeitete die Komponente einen konzeptionellen Rahmen für Evaluierungen, der als Buch publiziert wurde. Zur Frage der sozialen Stratifizierung entstanden Fallstudien in Brasilien, Mexiko, Argentinien, Uruguay und Zentralamerika. Die in Zentralamerika gewonnenen Erkenntnisse wurden in einer vergleichenden Studie dargestellt. Zudem wurden sektorspezifische Studien durchgeführt und teilweise bereits vorgestellt. Im Themenbereich Makroökonomie und Armut legte die Komponente eine übergreifende Studie zum Stand der Rentenreform in Lateinamerika vor. Mehrere Studien zur Verbindung makroökonomischer und sozialpolitischer Fragestellungen sind veröffentlicht worden. Außerdem wurden Forschungsergebnisse auf zwei internationalen Konferenzen vorgestellt. Schließlich veröffentlichte die Komponente in Brasilien, Bolivien, Guatemala und Chile Fallstudien, die sich mit Ethnizität beschäftigten. Die Erkenntnisse aus den Fallstudien wurden in einer übergreifenden Publikation zusammengefasst.

Länder:

Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Kolumbien, Mexiko, Paraguay, Uruguay

Website der Komponente 1:

www.eclac.cl/id.asp?id=6706

Komponente 2: Vorbeugung von Naturkatastrophen

Umweltfeindliche Produktions- und Landnutzungsmethoden sowie fehlende oder lückenhafte Gesetzgebung im Umweltbereich tragen dazu bei, dass Naturereignisse zu Katastrophen werden, die gravierende wirtschaftliche und soziale Entwicklungsrückschritte nach sich ziehen können. ECLAC unterstützt lateinamerikanische Regierungen dabei, auf nationaler und kommunaler Ebene Politiken zur Vorbeugung von Naturkatastrophen zu entwickeln und zu implementieren. Dabei konzentriert sich die Komponente auf Wassereinzugsgebiete und die Problematik von Überschwemmungen.

In Argentinien, Chile, Kolumbien und Peru entstanden Fallstudien. Sie zeigten u.a., dass zur Minderung der Risiken von Naturkatastrophen eine enge Koordinierung der relevanten Akteure nötig ist. Ein weiterer Befund war, dass eine ständige Aktualisierung notwendiger Maßnahmen zur Verminderung der Risiken von Naturkatastrophen erforderlich ist. Auf zahlreichen nationalen und internationalen Workshops wurden die Empfehlungen diskutiert, weiterentwickelt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Teilweise haben die Partner die Vorschläge bereits in politische Leitlinien überführt. Ende August 2004 fand ein internationaler Abschlussworkshop statt, an dem auch weitere deutsche Vorhaben zur Risikoprävention beteiligt waren. Eine übergreifende Studie wurde 2005 als offizielles Dokument der ECLAC veröffentlicht.

Länder:

Argentinien, Chile, Kolumbien, Peru

Website der Komponente 2:

www.eclac.cl/drni/proyectos/prad/

Komponente 3: Marktpotenziale für Umweltdienstleistungen und -technologien

ECLAC fördert die Nutzung von Marktpotenzialen für Umweltdienstleistungen und -technologien. Die Komponente analysierte in ausgewählten Ländern chancenreiche Segmente des Marktes für umweltverträgliche Technologien und Umweltdienstleistungen. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden genutzt, um Strategien zur Entwicklung der Potenziale zu konzipieren.

In Argentinien, Chile, Kolumbien und Mexiko entstanden Studien, in denen die Nachfrage und das Angebot der KMU in umweltrelevanten Bereichen untersucht und Marktnischen identifiziert wurden. Die Ergebnisse wurden auf Workshops mit privaten und staatlichen Akteuren sowie Akademikern diskutiert. 2004 führte die Komponente in Mexiko eine Abschlusskonferenz durch. Eine abschließende vergleichende Studie wurde 2005 fertig gestellt. Außerdem wurde eine Datenbank mit Marktpotenzialen und relevanten Unternehmen in den vier beteiligten Ländern angelegt. Die Regierungen dieser Länder passten ihre institutionellen Strukturen den Empfehlungen entsprechend an. Zusätzlich haben die Regierungen Boliviens und Paraguays technische Beratung durch ECLAC nachgefragt.

Länder:

Argentinien, Chile, Kolumbien, Mexiko

Website der Komponente:

www.eclac.cl/dmaah/proyectos/pymes/index.htm

NEU: Programm: Nachhaltigkeit und Chancengleichheit in der Globalisierung

Projektnummer: 2005.2129.4

Gesamtlaufzeit: 07.2006 – 12.2008

Die lateinamerikanischen Länder haben Fortschritte bei der Integration in die Weltwirtschaft erzielt, aber im Hinblick auf Armutsbekämpfung und ökologisch nachhaltige Entwicklung sind die Ergebnisse des Prozesses bislang nach allgemeiner Einschätzung unbefriedigend. Immer noch beruht wirtschaftliches Wachstum wesentlich auf der Ausbeutung natürlicher Ressourcen sowie der Bereitstellung billiger Arbeitskräfte. Dies bedeutet, dass die Länder einen Wachstumspfad mit vergleichsweise hohen ökologischen Kosten und niedrigem sozialen Nutzen verfolgen. Hinzu kommt die historisch ungleiche Verteilung von Einkommen und Ressourcen, die zu einer unangemessenen Nutzung des endogenen Potenzials der Wirtschaftsräume führt.

Angesichts der komplexen Herausforderungen, die sich mit einer Umsteuerung des Wachstumsmodell verbinden, besteht ein zentrales Defizit der lateinamerikanischen Staaten in ihrer gering ausgeprägten Fähigkeit zu integriertem, zwischen den betroffenen Akteuren abgestimmtem Vorgehen.

Ziel des Programms ist es, lateinamerikanische Staaten dabei zu unterstützen, sektoral integrierte und zwischen den staatlichen Ebenen abgestimmte Politiken zur Förderung von Nachhaltigkeit und Chancengleichheit in der Globalisierung zu formulieren, zu implementieren und zu evaluieren.

Komponente 1: Steuerpolitik

Im Rahmen der Komponente 1 sollen lateinamerikanische Regierungen dabei unterstützt werden, neue Ansätze und Instrumente der Steuerpolitik einzuführen, die auf höhere Chancengleichheit ausgerichtet sind.

Komponente 2: Nachhaltige Entwicklung und Umgang mit dem Klimawandel

Diese Komponente hat zum Ziel, lateinamerikanische Regierungen bei der Umsteuerung auf nachhaltige Wachstumsmuster sowie bei der Bewältigung des globalen Klimawandels zu unterstützen.

Kernaspekte sind hierbei die Reform von Politiken und Regelwerken für den Umgang mit dem Klimawandel, die Einbindung von Projekten für Energieeffizienz in die Entwicklungsstrategien der Regierungen sowie die Nutzung von erneuerbaren Energien unter Berücksichtigung des *Clean Development Mechanism* (CDM). Des Weiteren sollen durch Fortbildungs- und Beratungsleistungen des Programms die Verhandlungskompetenzen der Regierungen beim internationalen Handel mit Emissionsrechten erhöht werden.

Komponente 3: Verbesserung des Zugangs zu den globalen Märkten

Lateinamerikanische Staaten sollen mit Hilfe der Beratungsleistungen des Programms ihre Verhandlungs-, vor allem aber ihre Durchführungskompetenzen erhöhen, um die Chancen globaler Wirtschafts- und regionaler bzw. bilateraler Freihandelsabkommen besser nutzen und die Risiken besser bewältigen zu können.

Komponente 4: Sozialpolitik und Zugang zu Finanzdienstleistungen im Rahmen der Armutsbekämpfung

Lateinamerikanische Staaten sollen auf der Basis von Fortbildungs- und Beratungsleistungen des Programms die Wirkung und Effizienz ihrer Sozialpolitiken verbessern. Im einzelnen geht es um die Anwendung neuer Analyse- und Evaluierungsmethoden für Sozialausgaben und -programme. Ferner sollen Finanzinstitutionen ihre Marktstrategien mit Hilfe neuer Instrumente und Methoden stärker auf den verbesserten Zugang einkommensschwacher Sektoren zu Finanzdienstleistungen ausrichten.

Länder:

Alle Länder Luso- und Iberoamerikas sowie ausgewählte Länder der Karibik